

Nachrichten AUS UNSERER GEGEND

Alles klar für die Entrümpelungsaktion

14 Lastwagen und 60 freiwillige Helfer stehen in St. Vith zur Verfügung

ST. VITH. Die Stadtverwaltung hat sich als Hauptquartier für die Entrümpelungsaktion zugunsten des Werkes Pater Pire verwandelt.

vergessen haben ihre Sachen bereitzustellen. Manchem anderen fällt vielleicht auch noch ein, daß er ein paar weitere Gegenstände spenden könnte, an die er bis dahin nicht gedacht hat.

Dies ist gewiß ein schöner Erfolg, der es ermöglichen wird, die Aktion schnell und reibungslos durchzuführen.

Der Erfolg der Aktion scheint jedenfalls gesichert zu sein. Überall wo man hinkommt wird von der Entrümpelung gesprochen und die Inspektion der Keller und Speicher hat tatsächlich überall allerhand zu Tage gefördert.

Der Aufruf der Stadt, größere Gegenstände anzumelden hat ebenfalls ein weites Echo gefunden.

Am Freitag nachmittag wurde durch einen gratis von der Fa. Niederau, Eupen, zur Verfügung gestellter Lautsprecherwagen noch einmal eindringlich auf die Entrümpelung hingewiesen.

Das Hauptquartier am Tage der Entrümpelung bleibt in der städtischen Volksschule (Sekretariat der Stadt).

Am Freitag nachmittag wurde durch einen gratis von der Fa. Niederau, Eupen, zur Verfügung gestellter Lautsprecherwagen noch einmal eindringlich auf die Entrümpelung hingewiesen.

Auch die Zahl der freiwilligen Helfer ist mit 60 erfreulich hoch.

Am Freitag nachmittag wurde durch einen gratis von der Fa. Niederau, Eupen, zur Verfügung gestellter Lautsprecherwagen noch einmal eindringlich auf die Entrümpelung hingewiesen.

Punkt 1 Uhr startet die Aktion. Alle Fahrzeuge und Helfer sammeln sich auf dem Windmühlenplatz.

Am Freitag nachmittag wurde durch einen gratis von der Fa. Niederau, Eupen, zur Verfügung gestellter Lautsprecherwagen noch einmal eindringlich auf die Entrümpelung hingewiesen.

Wenn diese Ausgabe erscheint, ist es noch nicht zu spät für diejenigen, die

Am Freitag nachmittag wurde durch einen gratis von der Fa. Niederau, Eupen, zur Verfügung gestellter Lautsprecherwagen noch einmal eindringlich auf die Entrümpelung hingewiesen.

schon zahlreiche Lastwagenladungen bereit. Die Jugend zeigte sich recht eifrig u. die Eltern brachten das notwendige Verständnis für die von den Gemeindeverwaltungen organisierten Aktionen auf.

Erfolgreiche Kuvertsammlung in Bellevaux

Bellevaux hat bereits die Geldsammlung durchgeführt. Die von der Bevölkerung beim Kirchgang in die zur Verfügung stehenden Kuverts gesteckten Geldbeiträge erbrachten einen ungeahnt hohen Erfolg.

Leichter Sachschaden

ST. VITH. Zu einem Zusammenstoß zwischen einem Lieferwagen und einem Motorrad kam am Mittwoch morgen kurz vor 8 Uhr in St. Vith. Niemand wurde verletzt und der Sachschaden war gering.

Schwerer Unfall eines Personenwagens aus Berg

BERG. Ein von Fräulein Beaufays, Lehrerin in Berg gesteuerter Personenwagen verunglückte am Mittwoch abend auf der Straße zwischen Stavelot und Malmédy in Chésoffe.

Prophylaktische Fürsorge

ST. VITH. Die nächste kostenlose Beratung findet statt, am MITTWOCH, dem 28. April 1959, von 10.00 bis 12.00 Uhr Neustadt, Talstraße.

MARKTBERICHTE

Stadt St. Vith

Vieh-, Schweine- und Krammarkt vom 21. April 1959

Trächtige Kühe 10.000 bis 14.000 Fr. 1-jährige Rinder 4 bis 6.000 Fr. 2-jährige Rinder 6 bis 9.500 Fr. Leichte Ochsen 5 bis 8.000 Fr. Junge Kälber 1 bis 1.200 Fr.

Wichtige Daten für die Herdbuchvereine Büllingen und St. Vith

Aufnahme ins Herdbuch 1959

Table with columns for date, location, time, and name. Includes entries for Donnerstag, den 30. April 1959 and Samstag, den 2. Mai 1959.

Spionage-Prozeß in Oslo

Die Beschuldigten wollten den norwegischen König entführen

Zwei junge Norweger, Karsten Gunnestad und Erik Ivaas haben sich gegenwärtig vor dem Osloer Strafgericht gegen die Beschuldigung der Spionage zugunsten der Sowjetunion zu verantworten.

Ein Einar Gerhardsen und andere führende politische Persönlichkeiten zu entführen, um stattdessen Lösegeld für ihre Freigabe zu erzwingen.

Der Gamsjäger vom Berninapass

Roman v. Otfried von Hanstein

Copyright by: Augustin Sieber Lit. Verlag: „Der Zeitungsroman“ Eberbach am Neckar (Baden)

Fortsetzung

„Sepherl, da kimmst der Herr Sudmeister, und an großen Buschen bringt er dir mit.“ Es war ein recht traulicher Kaffeetisch, droben im Zimmer im „Schwarzen Hahnen“.

Es gab viel, sehr viel zu erzählen an diesem Morgen. Wie das Mutterl den Infanger fand, wie die Pia geholfen hatte, und mitten hinein schnellte der Wastel mit seinem Strutzen, und nun war der Vater erst recht wieder nicht ganz zufrieden.

Dafür aber war das Sepherl heute ganz anders. Was doch das kleine Almadmal für eine richtige, schlaue kleine Eva war, und wie sie gleich in ihrem Kopf allerhand Dinge zusammenreimte, an die kein anderer Mensch denken konnte, als eben ein junges Weib!

nacketen Knie und ohne Mantel? Ja, dös war gestern in der ersten Erregung geschehen, aber heut am Tag ging das nicht, und Geld hatte er ja, denn man hatte ihm gestern die beschlagnahmte Brieftasche zurückgegeben.

Während nebenan der Xaver sich umzog, der Collina hatte einen großen Paken mitgebracht, stand der Alte bei ihm. „Was wirst jetzt machen, Xaver? Willst wieder in die Berge?“ „Weiß selbst net, hab's dir ja gesagt, was i möcht.“

„Wirst denn aushalten daheim als Barber? Jetzt lauchten die Augen wieder auf. „I werd schon!“ „Und kans Gams wirst mehr schleßen?“ „Da kannst ganz gewiß sein.“

Und der Wastel? Ja, das gab sichvolkommen von selbst. Es war doch natürlich, daß die beiden alten Männer zusammengingen. Die Josepha tat, als dürfe sie jetzt den Xaver nicht eine Minute mehr von ihrem Arm lassen, die alte Schichthammerin schwätzte, was das Zeug hielt mit der Kernbacherin, wenn das Weib auch nicht recht verstand, was die Frau mit dem Bandelwurm meinte, und den sie immer wieder, vielsagend zu Bräulester herüberschielend, zurückkatschte.

DER W...

SA 5.06 MA 23.38

Sonn...

4. Sonntag n...

SA 5.04 MA --

Mon...

SA 5.02 MA 0.31

Dien...

Paul v. I...

INTE...

D...

Ameise

Wird ein Waldstück befallen, so hat es sich wiesen, daß neben der sen ein sehr wirksame gegen die Schädlinge beide den Befall, ist den, nicht allein verni...

Der Xaver stand wie Fahrt am Fenster. Nie hen, wie ihm die Aug als er sie wieder sah, trauten Freunde! Dei Morteratsch, den Pali dige Haupt der Bernin

Sportvereine

Table with 2 columns: Club name and time. Includes 'Sportplatz' and 'Sportplatz' entries.

... beträgt 20 Fr. ... gebeten alle Ab- ... Deckkarte mit-

Ortschaften, die nicht ... aufgeführt sind, die ... eintragen lassen wol-

amtlicher Gehilfe

gesucht. Auskunft ...

Oslo

entführen

Isen und andere führen- ... öhlichkeiten zu entfüh- ... Lösegeld für ihre Frei-

el? Ja, das gab sich voll- ... bst. Es war doch natür- ... lich den alten Männer zusa-

er merkwürdig, daß der ... ch gar nicht mehr tra-

aber wirklich auf der ... d in den Zug stiegen, da

geworden, und noch im ... efe Schnee über den Ber-

Wochenkalender table for April 1959. Columns for days of the week (Mittwoch, Sonntag, Montag, Dienstag, Samstag) and rows for dates (29, 26, 27, 28). Includes church names like Petrus, Hildegard, Josef, Athanasius.

INTERESSANTE TIERWELT

Die Polizei des Waldes

Ameisen schaffen Wunderwerke - 170 m hohe Haufen

Wird ein Waldstück von Schädlingen befallen, so hat es sich immer wieder erwiesen, daß neben den Vögeln die Ameisen ein sehr wirksames Mittel im Kampf gegen die Schädlinge sind.

es sich um eine Abwehrreaktion. Die Ameisenstraßen haben eine Länge bis zu 60 Metern. Oft hat ein Haufen bis zu sieben solcher Straßen.

treten durch das Wild und dem Auseinanderscharren durch Spedte, die zum großen Teil von Ameisen leben, schützen, sind diese Riesenhaufen in rund 10 Jahren entstanden.

Wie schlafen Seefische?

Die Vorstellung, daß auch Fische auf dem Meeresgrund ein Nickerchen machen, erscheint nicht nur den Landratten recht unglaubwürdig.

sich dabei noch mit einer tüchtigen Portion Sand zu. Das geschieht aber weniger, um sich zu wärmen.

Haifische und Mondfische haben eine besondere Vorliebe für Mittagsschlafen. Man hat sie schon häufig auf der Seite liegend treibend an der Oberfläche in der Mittagssonne angetroffen.

Richtige Troglänge beachten!

Tröge für Hühner und Küken werden oft nicht nach den richtigen Maßen angeschafft. Besonders bei Küken beobachtet man häufig zu kleine Tröge.

- Küken bis 2 Wochen 3 cm
Küken bis 8 Wochen 5 cm
Jungtiere bis 3 Monate 10 cm
Jungtiere bis 5 Monate 15 cm
Hühner leichte Rassen 15-18 cm
Hühner schwere Rassen 18-20 cm

Es ist also wichtig, daß wir schon, wenn die Tiere noch klein sind, die richtige Troglänge berücksichtigen, damit die Tiere, wenn sie größer sind ungestört fressen können.

Da fast alle Futtertröge von beiden Seiten benutzt werden können, genügt z. B. für 10 Jungtiere (je 15 cm Troglänge) ein 75 cm langer Trog.

Außerdem ist es wichtig, wenn die Tiere aus dem Kükenalter herausgewachsen sind, das Futter in Jungtiertrögen anzubieten. Die normalen Hühnertröge sind für sie noch zu groß und die Käkentröge schon zu klein.

In allen Fällen verlangen wir von einem Trog für Küken, Jungtiere und Hühner, daß er entweder mit einem Rollsteg oder einem Freßgitter über dem Trog versehen ist.

Gemeinde Schönberg AUSSCHREIBUNG

Die Stelle einer Handlungslehrerin ist in der Gemeinde SCHOENBERG entgeltlich zu besetzen.

Schriftliche Bewerbungen sind bis zum 18. Mai 1959 einschließlich per Einschreibebrief unter Beifügung folgender Unterlagen an die Gemeindeverwaltung in SCHOENBERG zu richten.

Gehalt nach gesetzlichem Tarif. SCHOENBERG, den 22. April 1959. Für das Kollegium Gemeindevize, Bürgermeister, P. Margraff, F. Heinen.

Augenblick vor dem Nahen des Schiffes erwarten sie aus ihrer „Siesta“ und nahmen schlounigst Reißaus. Rochen und Seebassen haben einen so festen Schlaf, daß man sie sogar ruhig einmal berühren kann.

Boxen ohne Fausthandschuhe

LONDON. Ein Sport, der seit 75 Jahren verschwunden ist, ist in England wieder aufgetaucht, nämlich der Boxkampf ohne Fausthandschuhe. Seit einiger Zeit finden in der Gegend von Yorkshire derartige Kämpfe zwischen Amateuren statt, und die Begegnungen sind natürlich geheim.

zur Seite, als immer von Fremden Trinkgelder zu nehmen.

An den Berninahäusern hatten Xaver und Josepha den Zug verlassen: jetzt stiegen sie langsam hinauf zur Alp Salsal Masone.

Eben war der Beltrambauer dabei, die schweren Laden von seinen Fenstern zu heben. Draußen auf der jungen Grasalm weidete das Vieh, aber ein anderes Sennmadel stand in der Küche und schuete alles blank, um parat zu sein für die ersten Gäste.

Xaver und Josepha standen an der Brüstung und sahen hinüber auf den mächtigen, hell in der Sonne schillernden Gletscher.

Größer sah er aus, jetzt im Frühling. Weiß und glatt lag er da, und der Schnee deckte alle seine gefährlichen Risse und Schründe, wenn auch unter im Tal der Wildbach mit seinem schäumenden Schmelzwasser als reisender Fluß dahinstrauchte.

„Sixt, Xaverl, da hab ich gestanden in jener schweren Nacht und hab immer geschaut, ob du net kamst. Und dann hat dort oben das kleine Licht gewinkt.“

„Und dann bist kommen, und hast mich geholt.“

„Weißt noch, Sepherl, wie du mir sagtest, daß du nie die Schand tragen würdest, wenn sie mich als Wilderer abführen täten? I hab mein Wort net gehalten, du aber hast mehr getan! Hast mehr

Schande auf dich genommen und bist mit doch trog geblieben.“

„Na, Dich hab i immer lieb gehabt. Immer nur dich!“

Der Xaver wußte nicht, was der plötzliche Ausbruch bedeutete, aber er schloß sie an seine Brust.

Spät abends war es, als die beiden heimkamen, und sie hatten Augen, als seien sie in einer Kirche gewesen. Das Pia-Madel, das nicht wieder ins Italiensche zurückgekehrt war, sondern der verheirateten Schwester im Elternhaus zur Hand ging, öffnete die Tür. Einen roten Kopf hatte das Pia-Madel und lief eilig davon.

Im Zimmer stand der Collinabauer. „Besuch haben wir kriegt!“

Jetzt sahen die beiden den Wastel. Ganz plötzlich, ganz unvorbereitet und ohne seine Ankunft zu melden, war er gekommen.

„I wollt Eahna nur sagen, die Brauerei ist wieder parat. Schön ist's geworden. Neue Maschinen! Blitzsauber! Aber der Vater ist net mehr so recht auf dem Schick. Kann sich auch ans Neue net mehr gewöhnen und - i bin halt Bräumeister worden.“

„Das freut mich.“ Collina drückte ihm beglückwünschend die Hand, wenn er auch nicht begriff, warum der Wastel aus München heraufkam, um ihm zu sagen, daß er Bräumeister geworden.

„Da hab i denk, an einsichtiger Mensch ist eh nur ein halber und - damals das Sepherl.“

Wahrhaftig, nun auch das Sepherl wieder rotwangig, glücklich und frisch war, konnte man die beiden kaum unterscheiden.

„Pia, jetzt kimm amal ein! Was sagst? Der Herr Bräumeister Schindhammer ist da.“

„Hab's schon gesehen!“

„Willst Frau Bräumeister werden?“ Die Pia war nicht um die Antwort verlegen und sah den Alten lächelnd an.

„Wann's der Herr Vater befiehlt? Aber es war ein recht übermütiger Knix, den sie dabei machte, und ehe der Wastel sie fassen konnte, war sie zur Tür hinaus.“

Frühlingsnacht! Josepha stand sinnend am Fenster. Wie würzig, wie jung, wie lebensbejahend es von draußen hereinzog! Wie leuchtend und heilig sie in das Zimmer grünten, die alten, ewigen Berge!

Friedlich war es in ihr. Die letzten trüben Gedanken, die ihr heut kamen als sie droben neben Xaver auf der Alm stand, und an zwei traurige Augen dachte, waren verschwunden, der letzte Stein von ihrer Seele genommen. Xaver stand neben ihr und legte den Arm um sie. Beide sahen sie hinaus in die Nacht, und ihre Herzen waren voll reinen Glücks.

Darüber, an einem anderen Fenster, standen Wastel und Pia. Auch sie waren glücklich.

In der Kammer droben aber saßen zwei alte Menschen - ein Vater und eine Mutter. Sie sprachen nicht, aber sie waren glücklich in dem Glück ihrer Kinder.

- E N D E -

DAS RUNDfunkPROGRAMM DER WOCHE

NACHRICHTEN

BRÜSSEL I: 7.00, 8.00, 11.50 (Wetter und Straßendienst), 12.55 (Börse), 13.00 (Börse), 17.00, 19.30, 22.00 und 22.55 Uhr Nachrichten

WEMBURG: 6.15, 9.00, 10.00, 11.00, 12.30, 19.15, 21.00, 22.00, 23.00 Nachrichten

Mittelwelle: 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 8.55, 13.00, 17.00, 19.00, 21.45 und 24 Uhr Nachrichten

West: 7.30, 8.30, 12.30, 17.45, 20.00 und 23.00 Uhr Nachrichten

Sendung in deutscher Sprache für die Besondere der Ostkantone: 17.20 bis 17.45 (Sonder Namür).

BRÜSSEL I

Samstag, 26. April
7.05, 8.10, 9.15 Schallplatten, 10.00 (Schicht), 11.00 Das Forum des Schallplattenfreundes, 12.00 Landfunk, 12.20 (Lied), Klatsch und Musik, 12.35 (Midi-musik), 13.15 bis 17.15 130 Minuten Musik und Sport, dazu 14.00 Die Liebe zum Spiel, 14.30 Kammermusik, 16.00 Fußballspiegel, 17.15 Soldatenfunk, 17.30 Sportergebnisse, 18.00 Jugendfunk, 19.00 (Schöne), religiöse halbe Stunde, 20.00 (Konzert), 21.30 L'Air ne fait pas toujours beau, 22.10 Bruxelles bei Nacht, 23.00

Samstag, 27. April
10 Morgengymnastik, 7.05 und 8.10 Morgenkonzert, 9.10 Neue Schallplattenaufnahme, 10.00 Regionalsendungen, 12.00 (Lied), 13.15 Intime Musik, 14.15 (Musik), 15.30 Caterina Valente, 15.40 (Musik), 16.05 Feuilleton: Anna Karenina, 16.05 Konzert, 16.30 Musikbox, 17.00 (Lied), 17.20 Schallplatten für die (Musik), 18.00 Soldatenfunk, 18.30 Der (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.30 (Musik), 21.30 Literarisches (Musik), 22.10 Fünf Orchesterstücke,

Samstag, 28. April
9.10 wie montags, 9.10 Mozart, Bach (Musik), 10.00 Regionalsendungen, 12.00 (Musik), 12.15 Der Klavierklub, 12.30 Tennis-Chansons, 13.20 (Musik), 13.30 J. Berens an der (Musik), 14.45 Konzert, 15.30 H. Lange (Musik), 15.40 Feuilleton: Anna Karenina, 16.05 (Musik), 16.30 Konzert, 16.30 Musikbox, 17.00 (Lied), 17.20 Schallplatten für die (Musik), 18.00 Soldatenfunk, 18.30 Der (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.30 (Musik), 21.30 Literarisches (Musik), 22.10 Fünf Orchesterstücke,

Samstag, 29. April
9.10 wie montags, 9.10 Flöte- und Cellosolozert, 10.00 Regionalsendungen, 12.00 (Musik), 12.15 Kleiner Ball für (Musik), 12.30 Mit und ohne Musikbox (Musik), 13.15 in der Welt, 14.15 (Musik), 15.15 (Musik), 16.05 Feuilleton: Anna Karenina, 16.05 (Musik), 16.30 Belgisches Saxophon-Quartett, 17.00 (Musik), 17.40 (Musik), 18.00 (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.30 (Musik), 21.30 Literarisches (Musik), 22.10 (Musik), 23.00 (Musik),

Samstag, 30. April
9.10 wie montags, 9.10 Musik von (Musik), 10.00 Mendelssohn, 10.00 (Musik), 12.00 (Musik), 12.15 (Musik), 12.30 (Musik), 13.20 (Musik), 13.30 (Musik), 14.45 (Musik), 15.30 (Musik), 16.05 (Musik), 16.30 (Musik), 17.00 (Musik), 17.40 (Musik), 18.00 (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.30 (Musik), 21.30 (Musik), 22.10 (Musik), 23.00 (Musik),

Samstag, 1. Mai
9.10 wie montags, 9.10 Große Dirigenten: L. Stokowsky, 10.00 Regionalsendungen, 12.00 Die Bestseller des Monats, 12.30 (Musik), 13.15 (Musik), 14.00 (Musik), 15.30 (Musik), 16.05 (Musik), 16.30 (Musik), 17.00 (Musik), 17.40 (Musik), 18.00 (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.30 (Musik), 21.30 (Musik), 22.10 (Musik), 23.00 (Musik),

Samstag, 2. Mai
13.15 (Musik), 14.00 (Musik), 15.30 (Musik), 16.05 (Musik), 16.30 (Musik), 17.00 (Musik), 17.40 (Musik), 18.00 (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.30 (Musik), 21.30 (Musik), 22.10 (Musik), 23.00 (Musik),

Samstag, 3. Mai
13.15 (Musik), 14.00 (Musik), 15.30 (Musik), 16.05 (Musik), 16.30 (Musik), 17.00 (Musik), 17.40 (Musik), 18.00 (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.30 (Musik), 21.30 (Musik), 22.10 (Musik), 23.00 (Musik),

Samstag, 4. Mai
13.15 (Musik), 14.00 (Musik), 15.30 (Musik), 16.05 (Musik), 16.30 (Musik), 17.00 (Musik), 17.40 (Musik), 18.00 (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.30 (Musik), 21.30 (Musik), 22.10 (Musik), 23.00 (Musik),

Samstag, 5. Mai
13.15 (Musik), 14.00 (Musik), 15.30 (Musik), 16.05 (Musik), 16.30 (Musik), 17.00 (Musik), 17.40 (Musik), 18.00 (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.30 (Musik), 21.30 (Musik), 22.10 (Musik), 23.00 (Musik),

Samstag, 6. Mai
13.15 (Musik), 14.00 (Musik), 15.30 (Musik), 16.05 (Musik), 16.30 (Musik), 17.00 (Musik), 17.40 (Musik), 18.00 (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.30 (Musik), 21.30 (Musik), 22.10 (Musik), 23.00 (Musik),

Samstag, 7. Mai
13.15 (Musik), 14.00 (Musik), 15.30 (Musik), 16.05 (Musik), 16.30 (Musik), 17.00 (Musik), 17.40 (Musik), 18.00 (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.30 (Musik), 21.30 (Musik), 22.10 (Musik), 23.00 (Musik),

Samstag, 8. Mai
13.15 (Musik), 14.00 (Musik), 15.30 (Musik), 16.05 (Musik), 16.30 (Musik), 17.00 (Musik), 17.40 (Musik), 18.00 (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.30 (Musik), 21.30 (Musik), 22.10 (Musik), 23.00 (Musik),

Samstag, 9. Mai
Bis 9.10 wie montags, 9.10 Mozart, 10.00 (Musik), 10.00 (Musik), 12.00 (Musik), 12.15 (Musik), 12.30 (Musik), 13.30 (Musik), 13.50 (Musik), 14.20 (Musik), 14.30 (Musik), 15.00 (Musik), 16.00 (Musik), 16.30 (Musik), 17.20 (Musik), 18.00 (Musik), 18.30 (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.00 (Musik), 22.10 (Musik), 23.00 (Musik),

WDR Mittelwelle

Sonntag, 10. April
8.05 Frühmusik, 8.00 (Musik), 9.15 (Musik), 10.00 (Musik), 10.00 (Musik), 11.00 (Musik), 11.00 (Musik), 12.00 (Musik), 12.00 (Musik), 13.00 (Musik), 13.00 (Musik), 14.00 (Musik), 14.00 (Musik), 15.00 (Musik), 15.00 (Musik), 16.00 (Musik), 16.00 (Musik), 17.00 (Musik), 17.00 (Musik), 18.00 (Musik), 18.00 (Musik), 19.00 (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.00 (Musik), 21.00 (Musik), 22.00 (Musik), 22.00 (Musik), 23.00 (Musik), 23.00 (Musik),

UKW WEST

Sonntag, 26. April
7.05 Musikalisches Mosaik, 8.00 (Musik), 8.35 (Musik), 9.00 (Musik), 9.00 (Musik), 10.00 (Musik), 10.00 (Musik), 11.00 (Musik), 11.00 (Musik), 12.00 (Musik), 12.00 (Musik), 13.00 (Musik), 13.00 (Musik), 14.00 (Musik), 14.00 (Musik), 15.00 (Musik), 15.00 (Musik), 16.00 (Musik), 16.00 (Musik), 17.00 (Musik), 17.00 (Musik), 18.00 (Musik), 18.00 (Musik), 19.00 (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.00 (Musik), 21.00 (Musik), 22.00 (Musik), 22.00 (Musik), 23.00 (Musik), 23.00 (Musik),

Montag, 27. April
7.10 (Musik), die Woche, 7.45 (Musik), die Woche, 8.15 (Musik), die Woche, 8.45 (Musik), die Woche, 9.15 (Musik), die Woche, 9.45 (Musik), die Woche, 10.15 (Musik), die Woche, 10.45 (Musik), die Woche, 11.15 (Musik), die Woche, 11.45 (Musik), die Woche, 12.15 (Musik), die Woche, 12.45 (Musik), die Woche, 13.15 (Musik), die Woche, 13.45 (Musik), die Woche, 14.15 (Musik), die Woche, 14.45 (Musik), die Woche, 15.15 (Musik), die Woche, 15.45 (Musik), die Woche, 16.15 (Musik), die Woche, 16.45 (Musik), die Woche, 17.15 (Musik), die Woche, 17.45 (Musik), die Woche, 18.15 (Musik), die Woche, 18.45 (Musik), die Woche, 19.15 (Musik), die Woche, 19.45 (Musik), die Woche, 20.15 (Musik), die Woche, 20.45 (Musik), die Woche, 21.15 (Musik), die Woche, 21.45 (Musik), die Woche, 22.15 (Musik), die Woche, 22.45 (Musik), die Woche, 23.15 (Musik), die Woche, 23.45 (Musik), die Woche,

Dienstag, 28. April
7.10 (Musik), die Woche, 7.45 (Musik), die Woche, 8.15 (Musik), die Woche, 8.45 (Musik), die Woche, 9.15 (Musik), die Woche, 9.45 (Musik), die Woche, 10.15 (Musik), die Woche, 10.45 (Musik), die Woche, 11.15 (Musik), die Woche, 11.45 (Musik), die Woche, 12.15 (Musik), die Woche, 12.45 (Musik), die Woche, 13.15 (Musik), die Woche, 13.45 (Musik), die Woche, 14.15 (Musik), die Woche, 14.45 (Musik), die Woche, 15.15 (Musik), die Woche, 15.45 (Musik), die Woche, 16.15 (Musik), die Woche, 16.45 (Musik), die Woche, 17.15 (Musik), die Woche, 17.45 (Musik), die Woche, 18.15 (Musik), die Woche, 18.45 (Musik), die Woche, 19.15 (Musik), die Woche, 19.45 (Musik), die Woche, 20.15 (Musik), die Woche, 20.45 (Musik), die Woche, 21.15 (Musik), die Woche, 21.45 (Musik), die Woche, 22.15 (Musik), die Woche, 22.45 (Musik), die Woche, 23.15 (Musik), die Woche, 23.45 (Musik), die Woche,

Dienstag, 29. April
7.05 Musikalisches Mosaik, 8.00 (Musik), 8.35 (Musik), 9.00 (Musik), 9.00 (Musik), 10.00 (Musik), 10.00 (Musik), 11.00 (Musik), 11.00 (Musik), 12.00 (Musik), 12.00 (Musik), 13.00 (Musik), 13.00 (Musik), 14.00 (Musik), 14.00 (Musik), 15.00 (Musik), 15.00 (Musik), 16.00 (Musik), 16.00 (Musik), 17.00 (Musik), 17.00 (Musik), 18.00 (Musik), 18.00 (Musik), 19.00 (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.00 (Musik), 21.00 (Musik), 22.00 (Musik), 22.00 (Musik), 23.00 (Musik), 23.00 (Musik),

Dienstag, 30. April
7.10 (Musik), die Woche, 7.45 (Musik), die Woche, 8.15 (Musik), die Woche, 8.45 (Musik), die Woche, 9.15 (Musik), die Woche, 9.45 (Musik), die Woche, 10.15 (Musik), die Woche, 10.45 (Musik), die Woche, 11.15 (Musik), die Woche, 11.45 (Musik), die Woche, 12.15 (Musik), die Woche, 12.45 (Musik), die Woche, 13.15 (Musik), die Woche, 13.45 (Musik), die Woche, 14.15 (Musik), die Woche, 14.45 (Musik), die Woche, 15.15 (Musik), die Woche, 15.45 (Musik), die Woche, 16.15 (Musik), die Woche, 16.45 (Musik), die Woche, 17.15 (Musik), die Woche, 17.45 (Musik), die Woche, 18.15 (Musik), die Woche, 18.45 (Musik), die Woche, 19.15 (Musik), die Woche, 19.45 (Musik), die Woche, 20.15 (Musik), die Woche, 20.45 (Musik), die Woche, 21.15 (Musik), die Woche, 21.45 (Musik), die Woche, 22.15 (Musik), die Woche, 22.45 (Musik), die Woche, 23.15 (Musik), die Woche, 23.45 (Musik), die Woche,

Dienstag, 3. Mai
7.05 Musikalisches Mosaik, 8.00 (Musik), 8.35 (Musik), 9.00 (Musik), 9.00 (Musik), 10.00 (Musik), 10.00 (Musik), 11.00 (Musik), 11.00 (Musik), 12.00 (Musik), 12.00 (Musik), 13.00 (Musik), 13.00 (Musik), 14.00 (Musik), 14.00 (Musik), 15.00 (Musik), 15.00 (Musik), 16.00 (Musik), 16.00 (Musik), 17.00 (Musik), 17.00 (Musik), 18.00 (Musik), 18.00 (Musik), 19.00 (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.00 (Musik), 21.00 (Musik), 22.00 (Musik), 22.00 (Musik), 23.00 (Musik), 23.00 (Musik),

Dienstag, 4. Mai
7.05 Musikalisches Mosaik, 8.00 (Musik), 8.35 (Musik), 9.00 (Musik), 9.00 (Musik), 10.00 (Musik), 10.00 (Musik), 11.00 (Musik), 11.00 (Musik), 12.00 (Musik), 12.00 (Musik), 13.00 (Musik), 13.00 (Musik), 14.00 (Musik), 14.00 (Musik), 15.00 (Musik), 15.00 (Musik), 16.00 (Musik), 16.00 (Musik), 17.00 (Musik), 17.00 (Musik), 18.00 (Musik), 18.00 (Musik), 19.00 (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.00 (Musik), 21.00 (Musik), 22.00 (Musik), 22.00 (Musik), 23.00 (Musik), 23.00 (Musik),

Dienstag, 5. Mai
7.05 Musikalisches Mosaik, 8.00 (Musik), 8.35 (Musik), 9.00 (Musik), 9.00 (Musik), 10.00 (Musik), 10.00 (Musik), 11.00 (Musik), 11.00 (Musik), 12.00 (Musik), 12.00 (Musik), 13.00 (Musik), 13.00 (Musik), 14.00 (Musik), 14.00 (Musik), 15.00 (Musik), 15.00 (Musik), 16.00 (Musik), 16.00 (Musik), 17.00 (Musik), 17.00 (Musik), 18.00 (Musik), 18.00 (Musik), 19.00 (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.00 (Musik), 21.00 (Musik), 22.00 (Musik), 22.00 (Musik), 23.00 (Musik), 23.00 (Musik),

Dienstag, 6. Mai
7.05 Musikalisches Mosaik, 8.00 (Musik), 8.35 (Musik), 9.00 (Musik), 9.00 (Musik), 10.00 (Musik), 10.00 (Musik), 11.00 (Musik), 11.00 (Musik), 12.00 (Musik), 12.00 (Musik), 13.00 (Musik), 13.00 (Musik), 14.00 (Musik), 14.00 (Musik), 15.00 (Musik), 15.00 (Musik), 16.00 (Musik), 16.00 (Musik), 17.00 (Musik), 17.00 (Musik), 18.00 (Musik), 18.00 (Musik), 19.00 (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.00 (Musik), 21.00 (Musik), 22.00 (Musik), 22.00 (Musik), 23.00 (Musik), 23.00 (Musik),

Dienstag, 7. Mai
7.05 Musikalisches Mosaik, 8.00 (Musik), 8.35 (Musik), 9.00 (Musik), 9.00 (Musik), 10.00 (Musik), 10.00 (Musik), 11.00 (Musik), 11.00 (Musik), 12.00 (Musik), 12.00 (Musik), 13.00 (Musik), 13.00 (Musik), 14.00 (Musik), 14.00 (Musik), 15.00 (Musik), 15.00 (Musik), 16.00 (Musik), 16.00 (Musik), 17.00 (Musik), 17.00 (Musik), 18.00 (Musik), 18.00 (Musik), 19.00 (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.00 (Musik), 21.00 (Musik), 22.00 (Musik), 22.00 (Musik), 23.00 (Musik), 23.00 (Musik),

Dienstag, 8. Mai
7.05 Musikalisches Mosaik, 8.00 (Musik), 8.35 (Musik), 9.00 (Musik), 9.00 (Musik), 10.00 (Musik), 10.00 (Musik), 11.00 (Musik), 11.00 (Musik), 12.00 (Musik), 12.00 (Musik), 13.00 (Musik), 13.00 (Musik), 14.00 (Musik), 14.00 (Musik), 15.00 (Musik), 15.00 (Musik), 16.00 (Musik), 16.00 (Musik), 17.00 (Musik), 17.00 (Musik), 18.00 (Musik), 18.00 (Musik), 19.00 (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.00 (Musik), 21.00 (Musik), 22.00 (Musik), 22.00 (Musik), 23.00 (Musik), 23.00 (Musik),

seinem Orchester, 13.10 Musik am Mittag, 14.00 Die Regenrude, Spiel für Kinder, 14.30 Schlager, Chansons, Jazz, 16.00 Wie schön blüht uns der Mai, 17.00 Reportagen v. Feiern zum 1. Mai, 17.35 Die lustige Witwe, Operette von Lehar 19.10 Sportmeldungen, 19.30 Volkstümliches Konzert 21.15 Eine kabarettistische Funkrevue, 21.55 Tanz in den Mai, 0.05 Gastspiel in der Nacht, 1.15 Musik bis zum frühen Morgen

WDR Mittelwelle

Sonntag, 26. April
7.10 Vorwiegend heiter, 7.15 Zerströte Familien - ein Versagen der Frau? Frauenfunk, 8.10 Musik am Morgen, 12.00 Mit Musik geht alles besser, 12.45 Echo der Welt, 13.15 Eine bunte Melodienkette, 15.00 Alte und neue Heimat, 15.30 Wir singen und spielen zur schönen Maienzeit 16.00 Welt der Arbeit, 16.30 Bunter Nachmittag, 18.55 Glocken und Chor, 19.20 Aktuelles vom Sport, 19.30 „Der Maien ist kommen“ 19.50 Der Wochenschauer, 20.00 Verdi - Puccini, 21.00 17 und 4 - heiteres Stehgreifspiel, 21.55 Von Woche zu Woche, 22.10 2. Sinfonie von Schubert, 22.40 Schlager und Tanzmusik, 23.30 Hallo - Nachbarn! 0.05 Für Liebhaber, 1.00 Saturday-Night-Club.

UKW WEST

Sonntag, 26. April
7.05 Musikalisches Mosaik, 8.00 (Musik), 8.35 (Musik), 9.00 (Musik), 9.00 (Musik), 10.00 (Musik), 10.00 (Musik), 11.00 (Musik), 11.00 (Musik), 12.00 (Musik), 12.00 (Musik), 13.00 (Musik), 13.00 (Musik), 14.00 (Musik), 14.00 (Musik), 15.00 (Musik), 15.00 (Musik), 16.00 (Musik), 16.00 (Musik), 17.00 (Musik), 17.00 (Musik), 18.00 (Musik), 18.00 (Musik), 19.00 (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.00 (Musik), 21.00 (Musik), 22.00 (Musik), 22.00 (Musik), 23.00 (Musik), 23.00 (Musik),

Montag, 27. April
7.05 Musikalisches Mosaik, 8.00 (Musik), 8.35 (Musik), 9.00 (Musik), 9.00 (Musik), 10.00 (Musik), 10.00 (Musik), 11.00 (Musik), 11.00 (Musik), 12.00 (Musik), 12.00 (Musik), 13.00 (Musik), 13.00 (Musik), 14.00 (Musik), 14.00 (Musik), 15.00 (Musik), 15.00 (Musik), 16.00 (Musik), 16.00 (Musik), 17.00 (Musik), 17.00 (Musik), 18.00 (Musik), 18.00 (Musik), 19.00 (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.00 (Musik), 21.00 (Musik), 22.00 (Musik), 22.00 (Musik), 23.00 (Musik), 23.00 (Musik),

Montag, 28. April
7.05 Musikalisches Mosaik, 8.00 (Musik), 8.35 (Musik), 9.00 (Musik), 9.00 (Musik), 10.00 (Musik), 10.00 (Musik), 11.00 (Musik), 11.00 (Musik), 12.00 (Musik), 12.00 (Musik), 13.00 (Musik), 13.00 (Musik), 14.00 (Musik), 14.00 (Musik), 15.00 (Musik), 15.00 (Musik), 16.00 (Musik), 16.00 (Musik), 17.00 (Musik), 17.00 (Musik), 18.00 (Musik), 18.00 (Musik), 19.00 (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.00 (Musik), 21.00 (Musik), 22.00 (Musik), 22.00 (Musik), 23.00 (Musik), 23.00 (Musik),

Montag, 29. April
7.05 Musikalisches Mosaik, 8.00 (Musik), 8.35 (Musik), 9.00 (Musik), 9.00 (Musik), 10.00 (Musik), 10.00 (Musik), 11.00 (Musik), 11.00 (Musik), 12.00 (Musik), 12.00 (Musik), 13.00 (Musik), 13.00 (Musik), 14.00 (Musik), 14.00 (Musik), 15.00 (Musik), 15.00 (Musik), 16.00 (Musik), 16.00 (Musik), 17.00 (Musik), 17.00 (Musik), 18.00 (Musik), 18.00 (Musik), 19.00 (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.00 (Musik), 21.00 (Musik), 22.00 (Musik), 22.00 (Musik), 23.00 (Musik), 23.00 (Musik),

Montag, 30. April
7.05 Musikalisches Mosaik, 8.00 (Musik), 8.35 (Musik), 9.00 (Musik), 9.00 (Musik), 10.00 (Musik), 10.00 (Musik), 11.00 (Musik), 11.00 (Musik), 12.00 (Musik), 12.00 (Musik), 13.00 (Musik), 13.00 (Musik), 14.00 (Musik), 14.00 (Musik), 15.00 (Musik), 15.00 (Musik), 16.00 (Musik), 16.00 (Musik), 17.00 (Musik), 17.00 (Musik), 18.00 (Musik), 18.00 (Musik), 19.00 (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.00 (Musik), 21.00 (Musik), 22.00 (Musik), 22.00 (Musik), 23.00 (Musik), 23.00 (Musik),

Montag, 3. Mai
7.05 Musikalisches Mosaik, 8.00 (Musik), 8.35 (Musik), 9.00 (Musik), 9.00 (Musik), 10.00 (Musik), 10.00 (Musik), 11.00 (Musik), 11.00 (Musik), 12.00 (Musik), 12.00 (Musik), 13.00 (Musik), 13.00 (Musik), 14.00 (Musik), 14.00 (Musik), 15.00 (Musik), 15.00 (Musik), 16.00 (Musik), 16.00 (Musik), 17.00 (Musik), 17.00 (Musik), 18.00 (Musik), 18.00 (Musik), 19.00 (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.00 (Musik), 21.00 (Musik), 22.00 (Musik), 22.00 (Musik), 23.00 (Musik), 23.00 (Musik),

Montag, 4. Mai
7.05 Musikalisches Mosaik, 8.00 (Musik), 8.35 (Musik), 9.00 (Musik), 9.00 (Musik), 10.00 (Musik), 10.00 (Musik), 11.00 (Musik), 11.00 (Musik), 12.00 (Musik), 12.00 (Musik), 13.00 (Musik), 13.00 (Musik), 14.00 (Musik), 14.00 (Musik), 15.00 (Musik), 15.00 (Musik), 16.00 (Musik), 16.00 (Musik), 17.00 (Musik), 17.00 (Musik), 18.00 (Musik), 18.00 (Musik), 19.00 (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.00 (Musik), 21.00 (Musik), 22.00 (Musik), 22.00 (Musik), 23.00 (Musik), 23.00 (Musik),

Montag, 5. Mai
7.05 Musikalisches Mosaik, 8.00 (Musik), 8.35 (Musik), 9.00 (Musik), 9.00 (Musik), 10.00 (Musik), 10.00 (Musik), 11.00 (Musik), 11.00 (Musik), 12.00 (Musik), 12.00 (Musik), 13.00 (Musik), 13.00 (Musik), 14.00 (Musik), 14.00 (Musik), 15.00 (Musik), 15.00 (Musik), 16.00 (Musik), 16.00 (Musik), 17.00 (Musik), 17.00 (Musik), 18.00 (Musik), 18.00 (Musik), 19.00 (Musik), 19.00 (Musik), 20.00 (Musik), 20.00 (Musik), 21.00 (Musik), 21.00 (Musik), 22.00 (Musik), 22.00 (Musik), 23.00 (Musik), 23.00 (Musik),

Montag, 6. Mai
7.05 Musikalisches Mosaik, 8.00 (Musik), 8.35 (Musik), 9.00 (Musik), 9.00 (Musik), 10.00 (Musik), 10.00 (Musik), 11.00 (Musik), 11.00 (Musik), 12.00 (Musik), 12.00 (Musik), 13.00 (Musik), 13

ZUM FEIERABEND

Die Schwiegermutter ermordet und im Backofen verbrannt

Pyhra bei Waidhofen a. d. Thaya, im nördlichen Niederösterreich, nahe der tschechischen Grenze ist der Schauplatz eines abscheulichen Blutverbrechens, das ganz Oesterreich in Atem hält. Die 42jährige Bäuerin Angela Ondracek seit 1951 Gattin des durchKriegsverletzungen halbblinden und weitgehend hilflosen Josef Ondracek, hat ihre 81jährige Schwiegermutter, die seit langem als „unnützeFresserin“ betrachtet, während der Karwoche ermordet und im Backofen des Anwesens verbrannt.

Satanischer Haß.

Angela Ondracek stammt aus einer kriminell schwer belasteten Familie. Einer ihrer Brüder hat im Jahre 1957 eine Tante ermordet, zerstückelt und die Leichenteile den Schweinen zum Faß vorgeworfen. Ein anderer Bruder hatte versucht, die Ziehmutter seiner Frau mit dem berüchtigten Pflanzenschutzmittel F 605 zu vergiften. Die junge Bäuerin selbst hatte sich anfangs von ihrer besten Seite gezeigt. Sie arbeitet wie ein Vieh und hielt das Geld zusammen. Immer stärker wuchs aber ihr heimlicher und bald offener Haß gegen die Schwiegermutter in der sie nur die „unnütze Fresserin“ zu sehen vermochte. Immer wieder war es deshalb auf dem Hof zu Streitereien gekommen. Und zweimal war die alte Frau schließlich kreidebleich ins Dorf gekommen und hatte den Leuten erzählt, daß ihr nach dem Genuß von Milch, die ihr die Schwiegertochter vorgesetzt hatte, totenübel geworden sei. „Ich glaube, sie will mich vergiften. Ihr werdet mich schon noch einmal tot finden“, waren damals ihre Worte gewesen. Den Weg zur Gendarmrie hatten allerdings weder sie noch die übrigen Dorfbewohner gefunden. Verhängnisvoller Weise, wie sich jetzt herausstellte.

Eine schwarze Rauchwolke.

Obwohl Marie Ondracek damals ihren Haushalt von dem des Sohnes völlig trennte u. sich alle Lebensmittel aus dem Ausgedinge in Geld ablösen ließ, ist sie ihrem Schicksal nicht entgangen. Dieses Schicksal hieß aber Angela Ondracek. Unmittelbar vor den Osterfeiertagen war der Kriegsveterane Josef Ondracek zur Kur nach Bad Schallerbach gefahren. Auf diesen Augenblick hatte der Weibsteufel von Pyhra nur gewartet. Auf einmal war die alte Frau verschwunden. Nachbarn, die nach ihr fragten, erklärte die Bäuerin schroff, sie sei wohl bei Verwandten in der CSR. Eine Verwandte, die zu Besuch kam, gab sich jedoch mit dieser Erklärung nicht zufrieden. Sie berief sogleich telephonisch und telegraphisch einen förmlichen Familienrat ein, und als eine telegraphische Anfrage in der CSR ein negatives Ergebnis brachte, ging man zur Gendarmrie.

Hier lag bereits die Wahrnehmung einer Nachbarin vor. Am Gründonnerstag hatte Angela Ondracek gegen ihre sonstige Gewohnheit die Fenster ihrer Küche verhängt, und aus dem Rauchfang des Anwesens war eine schwarze Wolke aufgestiegen. . . Schlagartig besetzten daraufhin die Beamten den Hof. Wie eine Wildkatze fuhr die Bäuerin auf sie los, biß, kratzte, spie und überschüttete sie mit einer Flut von gemeinsten Schimpfwörtern. Verzweifelt suchte sie einen Zettel verschwinden zu lassen, auf dem mit verstellter Schrift geschrieben stand, der Bauer habe seine Mutter des Geldes wegen erschossen und beiseitegebracht. Das nächste Opfer „werde Angela Ondracek“ sein. Aus der Tatsache, daß dieser Zettel mit dem Namen eines Halbbruders des Bauern unterschrieben war, ergibt sich eindeutig die wohlüberlegte Raubabsicht.

Eifel-Ardennen-Tage in Wilz

WILTZ. Die Eifel-Ardennen-Tage 1959 finden in Wiltz in Luxemburg am 23. und 24. Mai statt. Diese Tage der Europäischen Vereinigung für Eifel und Ardennen, die vor drei Jahren in Clerf (Luxemburg), dann in Prüm und im letzten Jahre in Boullion stattfanden, werden in diesem Jahre in Luxemburg ähnlich wie in Prüm im Rahmen eines großen Volksfestes aufgezogen. In ihrem Mittelpunkt steht ein großer Festzug im Zeichen der Ginsterblüte. Wiltz ist neben dem Ginsterblütenfesten vor allem durch die dort alljährlich stattfindenden Festspiele bekannt geworden.

13.000 Schilling und Menschenknochen im Backofen

Aber ein weiterer Fund belastete den Weibsteufel aufs schwerste. Sorgfältig in verschiedene Teilbeträge aufgeteilt, fanden die peinlich genau suchenden Beamten insgesamt 13.000 Schilling. Genau der gleiche Betrag war aber von einer gewissen „Maria Bauer“, deren Beschreibung haargenau auf Angela Ondracek paßt, vom Sparkassenkonto der Verschwundenen unmittelbar nach Ostern abgehoben worden. Der Bauer hatte seiner Frau nur das Wirtschaftsgeld zurückgelassen. Und als die Beamten darangingen, den alten Bauernbackofen zu untersuchen, machten sie einen grausigen Fund, der jeden Zweifel an der Schuld des weiblichen Monstres beseitigte. Unter einer dicken Aschenschicht fanden sie menschliche Zehen- und Fingerknochen. Als sie daraufhin den ganzen Hofgrund untersuchten, schaufelten sie aus einem Kartoffelbeet die Knochenreste eines menschlichen Schädels. Die Mörderin hatte die Asche ihres Opfers als Karottendünger verwendet!

Dennoch leugnete Angela Ondracek sechs Stunden lang hartnäckig und starr. Das Geld wollte sie zum Ankauf einer Waschmaschine gespart haben, heimlich, um ihrem Mann „eine Ueberraschung“ zu bereiten.

Aber schließlich bequeme sie sich doch zu einem Geständnis. Die Mediziner hatten inzwischen einwandfrei festgestellt, daß es sich bei den gefundenen Knochen um Teile eines älteren Menschen handelte. Außerdem fand man in der Backofenasche Draht, wie er zum Binden von Reisigbündeln dient.

„Sie war bestimmt schon tot...!“

Angela Ondracek gestand also, in die Enge getrieben. Aber es wurde ein reichlich phantastisches Geständnis. Die Frau mit den unheimlich glühenden schwarzen Augen wollte wieder einmal Streit mit der Schwiegermutter gehabt und ihr eine Ohrfeige gegeben haben, worauf die alte Frau zu Boden gefallen sei. Just in diesem Augenblick sei ein Hausierer auf den Hof gekommen, ihr unbekannt, und als sie die Schwiegermutter am Hals vom Boden hochgezogen habe, hätte er ihr geraten: „Druck' ihr die Gurgel ab, damit sie ganz hin ist!“ Dann habe der Hausierer die Leiche, „sie war bestimmt schon tot...!“, in den Backofen geschoben, mit Benzin übergossen und angezündet.

Man glaubt ihr von dieser Darstellung natürlich kein Wort, umso mehr, als die Aussage einer Dorfbewohnerin vorliegt, zu der Angela Ondracek damals gesagt hat, die Hausierer, die jetzt im Dorfe umhergingen, seien nicht zu ihr gekommen, und wenn sie kämen, würde sie sie hinauswerfen. Bedenklich stimmt nur die fast verzweifelte Betonung der Worte „sie war bestimmt schon tot...!“ durch das weibliche Monstrum. Denn gerade sie läßt darauf schließen, daß das leider ver-

Transbrasiliana, Straße der Hoffnung

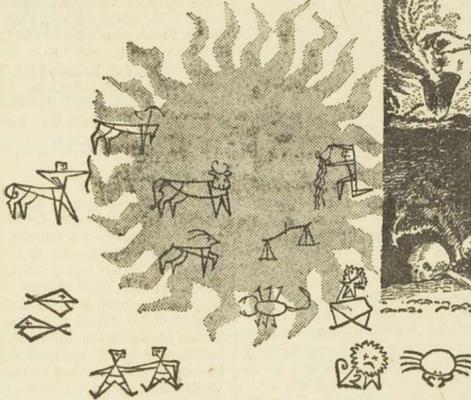
4.000 km zum Amazonas - Der Präsident verschweigt die Kosten - Verpflegung und Knallfrösche am Fallschirm

BUENOS AIRES. „Die Transbrasiliana ist wichtiger als Brasila“, sagte kürzlich Präsident Kubitschek. Brasila ist die neue Hauptstadt im Innern des Landes. Transbrasiliana aber ist eine Straße. Sie wird einmal zu den längsten der Welt kommen, und wenn sie kämen, würde sie sie hinauswerfen. Bedenklich stimmt nur die fast verzweifelte Betonung der Worte „sie war bestimmt schon tot...!“ durch das weibliche Monstrum. Denn gerade sie läßt darauf schließen, daß das leider ver-

Belem ist die von Mangobäumen geschmückte Hauptstadt des Nordens, wichtigster Hafen an der Amazonasündung. Bisher waren die Stadt und ihr riesiges Hinterland vom Rest Brasiliens abgeschnitten. Als Kubitschek dort vor kurzem in einer Rede seine Regierungsleistungen hervorhob, blieb das auf dem Hauptplatz versammelte Volk kalt. Nur ein Thema weckte den Applaus: die Transbrasiliana.

Die Straße kostet so hohe Summen, daß der Präsident sie gar nicht bekanntgab. Nordamerikanische Kaufleute schätzen, daß allein die „Dschungelstrecke“ von 500 km gute 90 Millionen Dollar (4.5000 Millionen Franken) verschlingt. Kein Weißer hatte vorher seinen Fuß auf

historische momente der arzneikunde



Im XVI. Jahrhundert und noch mehr im Anfang des XVII. Jahrhunderts spielten die Heilmittel tierischen Ursprungs eine wesentliche Rolle in der Medizin. Jeder Apotheker musste eine menge Arzneien führen deren Hauptbestandteile meist ganze Tiere waren, z.B. Schaben, Eidechsen, Ameisen, Skorpione, Krö-



18

Zubereitung von Saponen. Auszug aus Kupferstich von J. Landauer, nach M. Schmid.

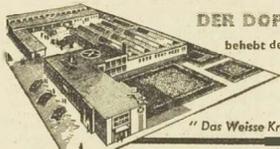
ten, Krebse, Blütelgel, u.s.w., oder nur gewisse Teile wie Köpfe, Knochen, Hirn, Haut, Fett, Blut, u.ä. Solche Heilmittel würde man heute für sinnlos halten, wenn man nicht an die moderne Opothérapie denkt, deren Prinzip gerade der Gebrauch von organischen Extrakten zu Heilzwecken ist.

Ihnen gewidmet durch

Das Weisse Kreuz

DER DOPPELTWIRKENDE SCHMERZSTILLER

behebt den Schmerz, regt den Körper an ohne den Magen zu belasten.



„Das Weisse Kreuz“ wird in ultramodernen Laboratorien erzeugt.

GÜTSCHEN für das Werk: Geschichte der Arzneikunde im Bild (französisch) gegen Beilage eines 20 Frankenscheines oder durch Postrechnung n^o 323.02 der LABORATORIEN TUIPENS A 2 St. Nicolas-Waes

IN ALLEN APOTHEKEN
 Pulver, pro Schachtel von 12 16,-
 » pro Schachtel von 24 29,-
 » pro Schachtel von 48 56,-
 (salizyliert)
 Tabletten, pro Rohrchen von 24 16,-
 Handtaschenpackung mit 2 Oblaten . . . 4,-
 Oblaten, pro Schachtel von 12 29,-

**KOPFSCHMERZEN - MIGRÄNE - SCHWINDL
 ZAHNSCHMERZEN UND NEURALGIEN -
 PERIODISCHE LEIDEN -
 GRIPPE - FIEBER - MUSKELSCHMERZ - MATTHIG
 RHEUMATISCHE LEIDEN -
 HEXENSCHUSS - GICHT - HALSSTEIFE**

Diese Abbildungen erscheinen jede Woche in diesem Blatt.

mutlich nicht der Fall war.

Wiederum mußte in einer düsteren Mordtragödie ein Mensch sein Leben lassen, weil man unbegreiflicherweise zwei Giftmordversuche unbeachtet ließ. Man nahm wohl der Mörderin die Gelegenheit dazu, so hat sie eben auf andere Weise ihr schauerliches Werk vollendet. Abgründiger Haß, hemmungslose Besitzgier und satanische Leidenschaft haben eine neue Tragödie geschaffen. Ein Opfer davon ist noch a mleben, der kriegsblinde Josef Ondracek, der vor acht Jahren glaubte, ein neues Leben beginnen zu können und in Wirklichkeit mit einem Weibsteufel vor dem Pfarrer trat.

Die Primaballerina und die Revolution

PANAMA. Theatercoup in Panama: Englands berühmteste Primaballerina Margot Fonteyn ist wegen revolutionärer Umtriebe ins Gefängnis gesteckt worden. Zwei Tage lang hatten Schnellboote und Flugzeuge der panamischen Streitkräfte längs der Pazifikküste nach der Jagd „Nola“ geforscht, auf der Margot Fonteyn mit ihrem Mann, Roberto Arias, einem ehemaligen Botschafter Panamas in London, eine Kreuzfahrt durchführte. Arias gilt als Gegner des derzeitigen Regimes und war von Fischern denunziert worden, die gesehen haben wollen, wie größere Waffennengen von der „Nola“ ausgeladen wurden. Bei einem hohen Beamten und Freund von Arias sollen zudem Maschinenpistolen und Revolver gefunden worden sein. Roberto Arias hat seine Frau nicht nach Panama begleitet und sich auf einen Familienbesitz geflüchtet, der 100 km von der Einfahrt des Panamakanals entfernt auf der Pazifikseite liegt.

Tatsächlich hatte die Regierung des Präsidenten Ernesto de la Guardia in letzter Zeit Sorgen, ebenso wie die amerikanischen Streitkräfte, die den Kanal, Eigentum der USA, überwachen und schützen. Vor einigen Tagen erklärte der zu Fidel Castro nach Kuba geflohene panamaische Revolutionsführer Ruben Miro, die derzeitige Regierung würde vor dem 22. Mai gestürzt werden. Und zwar durch bewaffnete Gruppen, die von verschiedenen Ländern des amerikanischen Kontinents kommen sollen. Der heutige 23. Mai ist der Jahrestag der Hinrichtung mehrerer Studenten durch die Nationalgarde.

Und Margot Fonteyn? Die Primaballerina des königlichen Balletts von Covent Garden gehört mit Sir Laurence Olivier zur kleinen Gruppe der britischen Bühnenaristokratie. Die Engländer verehren sie als ihre Pawlowa. Die heute 40jährige hat in China als 10- bis 15jährige Ballettratte gelernt. 1955 heiratete sie Dr. Roberto Arias, damals Botschafter

Panamas in London, behielt aber die tschechische Staatsangehörigkeit. Ist es das silianische Blut ihres Großvaters, das irische der Mutter, das ihren Komplotten und Revolutionen erklärt? Als er noch ein rechtloser „Rebell“ trat Margot Fonteyn in England für Castro ein. In London wird sogar erzählt, daß sie dem ungläubigen Foreign Office den baldigen Sturz des kubanischen Diktators Batista einige Monate vorzusagt habe.

Die Verhaftung der Primaballerina „Königlichen Balletts“, Margot Fonteyn ihres Mannes Dr. Roberto Arias in Panama, hat heftige Erregung ausgelöst. Abendzeitungen kündigten die Vertreibung der berühmten Tänzerin in riesigen Schlagzeilen an. Keinerlei Nachrichten über die Verhafteten ist bisher in der tschechischen Hauptstadt eingetroffen.

Margot Fonteyn wird Anfang Mai nach London erwartet und sollte sich anschließend nach Warschau zu einer Reihe von Vorstellungen begeben, aber weder die Mutter der Tänzerin noch beim Covent Garden-Theater, dem Sitz des englischen Staatsballetts, dessen Ballerina sie ist irgendeine Nachricht eingetroffen. Margot Fonteyn heiratete 1955 Dr. Arias zu dieser Zeit der Botschafter Panamas in London war. Sie ist nicht nur die Tänzerin des Staatsballetts, sondern Präsidentin der Königlichen Tanzkommission. 1956 wurde sie für ihre „Verdienste in der Welt des Tanzes“ von Königin Elizabeth in den Adelsstand erhoben. Sie hat somit das Recht, vor ihrem Namen den Titel „Dame“ zu führen.

LONDON. In einem Interview dem Londoner „Daily Express“ erklärte der Sch. von Iran, Soraya brauche seine Einwilligung, um sich wiederzuverheiraten. Der Schah Absicht hätte, sich mit Prinz Orsin zu verheiraten.

DE

Vorsch

Kurze Vor

1959 kommt die W. Deutschen Landwir der DLG, zum viert metropole. Frankfu in der Geschichte d sens der DLG eine l spielt zu haben. 188 sie Wanderausstell Boden aufgebaut, de Max Eyth, leitete A rung. Man zählte i cher. 1899 kam die Wanderausstellung nach Frankfurt, je Besucher gezählt. I ausstellung begann Jahre 1950 ihren 405.000 Besucher b resse an dieser gr der Landwirtschaft bunden Industrie 1959 wird die 45. der DLG auf dem Frankfurt am Main zeichen sprechen d erfolgreich sein wi gerinnen.

Starke Auslandsbet

Die 45. Wanderaus schen Landwirtschaft weist eine außergewöhn liche ausländischer triebsmittel für di Landmaschinen Schl usw. - auf. Das Aus enthält bereits die N ten Firmen aus Sch Dänemark, Holland, der Schweiz und Gre re Werke haben sich einen Stand gebeten; nicht untergebracht w Anmeldung nicht fr und weil das Frankf lich zu eng ist.

Ein vollständiger Bau

Mitten in der 45. wird ein vollständige hof aufgebaut, mit ei mit allen Wirtschaft rüteschuppen bis zu Gesellschaft zur För Kolonisation (GFK) verantwortlich, bei d stoffe im Verein mit beitswirtschaftlich Bauweise gezeigt w

Erleichterung der Lar

Viele Landfrauen v beitsaufgaben, die ih halt und Betrieb stell ist kein Geheimnis, nur zu bekannte Tats löst sich manches tu vor allem von zu sch befreien. In Frankfu Landfrauenabteilung menarbeit mit dem K nk in der Landwirts dervorfürungen zei schen Möglichkeiten tierung der Landfrau den.

Zeltstadt der Turnie

In Verbindung mit stellung der Deutsch Gesellschaft findet a Reit- und Fahrturnie prüfungen laufen vo „Großen Ring“ auf c lände. Da sich auf der der Unterbringung Raumschwierigkeiten diese Pferde eine eig merhof errichtet, in 1 die Pferde, das Turn gebracht, außerdem 1 28.000 qm großen Nel stellung auch die Vo nierns statt.

Pflanzenzüchter auf c

Treffpunkt der deu schen Pflanzenzüchte lung ist das Haus des nalle 25 auf dem Frei lung. Hier beginnen Mai, am Mittwoch, d Freitag, dem 8. Mai, j Sonderverführungen nensfeld der Ausstell züchter und Versuch schaftsführer der Pfi der DLG - Dr. J. v. I

DER PRAKTISCHE LANDWIRT

nr 18

Vorschau auf die DLG-Ausstellung in Frankfurt

Kurze Vorschau über Maschinen, Tiere, Saatgut, Dünger und viele Betriebsmittel

1959 kommt die Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, der DLG, zum vierten Male in die Mainmetropole. Frankfurt kann sich rühmen, in der Geschichte des Ausstellungswezens der DLG eine bedeutsame Rolle gespielt zu haben. 1887 wurde hier die erste Wanderausstellung auf deutschem Boden aufgebaut, der Gründer der DLG Max Eyth, leitete Aufbau und Durchführung. Man zählte damals 49.936 Besucher. 1899 kam die DLG mit ihrer 13. Wanderausstellung zum zweiten Mal nach Frankfurt, jetzt wurden 146.487 Besucher gezählt. Mit der 40. Wanderausstellung begann die neue DLG im Jahre 1950 ihren Nachkriegsturnus. 405.000 Besucher bekundeten ihr Interesse an dieser großen Leistungsschau der Landwirtschaft und der mit ihr verbundenen Industrie. Vom 3. bis 10. Mai 1959 wird die 45. Wanderausstellung der DLG auf dem Messegelände in Frankfurt am Main aufgebaut. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß sie ähnlich erfolgreich sein wird wie ihre Vorgängerinnen.

Führungen betreten. Außerdem ist am Mittwoch dem 6. Mai, um 19 Uhr im Hotel „Zum Heidelberger“ ein Treffen der Pflanzenzüchter geplant.

Unfallschutz der Landarbeit

Auf der 45. Wanderausstellung werden erstmalig die entsprechenden den neuen Unfallverhütungsvorschriften in ihrem Unfallschutz verbesserten Landmaschinen gezeigt. Die landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften selbst errichten auf dieser Ausstellung eine Lehrschau „Unfallschutz der Landarbeit“, in der sie an Modellen und betriebsfertigen Maschinen den geeigneten Unfallschutz zeigen und psychologisches Aufklärungsmaterial der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften zur Besichtigung auslegen. In einem Kino werden die neuesten Unfallverhütungsfilm gezeigt. Ein Beratungsdienst für die Hersteller von Landmaschinen sowie für die Betriebsunternehmer wird eingerichtet.

Es wäre sicher falsch, an dieser Lehrschau vorbeizugehen: Das zeigen die Unfallzahlen des Jahres 1957. 290.000 Personen haben in diesem Jahr in landwirtschaftlichen Betrieben einen Unfall erlitten, 1856 Unfälle waren so schwer, daß sie zum Tode führten.

Haus der Düngung

Wie in den früheren Jahren sind auch auf dieser Wanderausstellung die deutschen Düngemittel (Stickstoff, Phosphat, Kali und Kalk) in einem eigenen „Haus der Düngung“ vertreten. In repräsentativen Ständen zeigen sie den Besuchern ihre Erzeugnisse und vermitteln darüber hinaus in eindrucksvollen und anschaulichen Darstellungen, Filmvorführungen und an lehrreichen Modellen die große Bedeutung der Mineraldünger für die Landwirtschaft. Gerade heute im Zeichen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft gilt es in besonderem Maße, die Leistungsfähigkeit der Betriebe zu erhöhen, um auch in Zukunft unter schwierigen Verhältnissen wettbewerbsfähig zu sein.

Nach wie vor ist es das Bestreben des Landwirts, seinen Reinertrag und sein Arbeitseinkommen zu verbessern. Alle Fachwissenschaftler sind sich darüber einig, daß man das auch heute noch in erster Linie durch eine sinnvolle Steigerung des Umsatzes erreichen kann.

Deswegen wird der praktische Landwirt den kommenden Wettbewerb in der EWG um so erfolgreicher bestehen, je mehr er den beiden wichtigsten Pfeilern

eines hohen Umsatzes Rechnung trägt: Hohe Erträge und beste Qualität.

Mit der mineralischen Düngung steht jedem Landwirt ein besonders wirksames Betriebsmittel zur Erreichung dieses Zieles zur Verfügung. Man sollte sich immer wieder vor Augen halten, daß die jährliche Steigerung der Erträge um durchschnittlich 2 bis 3 Prozent und die laufende Qualitätsverbesserung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse in starkem Maß auf die zunehmende Anwendung der Mineraldüngung in den letzten Jahren zurückzuführen sind.

Im Verhältnis zu ihrer großen Wirkung nimmt die mineralische Düngung mit etwa 8 bis 10 Prozent aber nur einen kleinen Teil der gesamten Betriebsausgaben ein. Jeder rechnende Landwirt weiß, daß die mineralische Düngung eine der besten Kapitalanlagen ist; denn für jede für die mineralische Düngung ausgegebene Mark kann bereits nach 8 bis 10 Monaten der doppelte bis dreifache Betrag wieder eingenommen werden.

Traktoren immer startfähig

Die Motorisierung in der Landwirtschaft macht mehr als in der Stadt Einrichtungen erforderlich, die die Fahrbereitschaft des Wagens- und Traktorenparcs sicherstellen. Dazu gehört das handliche und preiswerte Ladegerät, der Siemens-Kleinaltler für 6 oder 12-Voltkraftfahrzeug-Batterien.

Schon bei langen Tagesfahrten besonders Geschwindigkeitsbegrenzungen wird die Fahrzeugbatterie stark beansprucht, erst recht bei Nacht, bei längerem Stehen, vor allem aber, wenn die niedrigen Außentemperaturen und die größere Zahl der Stromverbraucher am Akkumulator zehren, kommt es nur zu leicht zu Startschwierigkeiten. Dagegen sich sichern, heißt rechtzeitig für Energieschub sorgen. Was das Netz liefert, ist Wechselstrom; er muß mit dem Kleinaltler in Gleichstrom passender Spannung umgeformt werden.

Der Kleinaltler wird, wie jedes Hausgerät, mit Leitung und Schuko-Stecker an die Steckdose, außerdem mit zwei Einzelleitungen und Bananensteckern an die Batterie angeschlossen. Wer mehrere Fahrzeuge hält, bringt den Kleinaltler jeweils zum Fahrzeug. Selbstverständlich läßt er sich auch in das Fahrzeug selbst, parallel zur Batterie geschaltet, einbauen. Im Fahrzeug sorgt der Kleinaltler für ein kraftvolles Durchdrehen des Anlasses, für einen gleichmäßig starken Zünd-

Vitamine und Mineralstoffe

Gärfutterreserven für Trockenperioden anlegen

Die Vorratskammern – die Silos – für unsere Kühe sind leer geworden, sie dürfen aber nicht leer bleiben, denn wir wissen ja nicht, was uns Petrus in diesem Sommer beschert. Wir müssen jetzt also für sommerliche Trockenperioden Futterreserven anlegen. Dazu eignen sich die verschiedenen Winterwischenfrüchte, wie z. B. der Futterraps, der Futterroggen, Wickroggen, Landsberger Gemenge und Wickweizen sowie Wiesengras.

Ohne Gärfutter ist es nicht möglich, die erforderliche Stetigkeit während der sommerlichen Fütterung sicherzustellen. Durch die Herstellung von Gärfutter im Laufe des Monats Mai kann man sich in der sommerlichen Futterversorgung des Milchviehs von der Witterung weitgehend unabhängig machen. Allerdings ist es notwendig, daß man bei der Herstellung von Gärfutter den Qualitätsgedanken besonders in den Vordergrund stellen muß. Gleichgültig, ob man über Festbehälter, Drathsilos oder Strohsilos ver-

fügt, immer muß das Einsäuren der Futtermassen nach Vorschrift erfolgen, denn je besser die Qualität des erzeugten Gärfutters ist, um so rentabler wird stets die Milcherzeugung sein. Bei jeder Gärfutterbereitung führt der Luftsauerstoff zu unerwünscht hohen Temperaturen im Silo, wodurch die Gärung und Qualität erheblich beeinträchtigt werden. Ziel muß es sein, daß Futter haltbarer, schmackhafter und nährstoffreicher wird. Milchsäurebakterien gedeihen am besten bei Sauerstoffmangel und Temperaturen von 20-25 Grad. Dagegen vermehren sich schon die schädlichen Bakterien der Buttersäure bei Temperaturen über 30 Grad C und bei zu hoher Feuchtigkeit ebenfalls die der nicht erwünschten Essigsäure.

Der Luftsauerstoff muß daher während der Füllung des Silos so schnell wie möglich aus dem Futterstock herausgepreßt werden. Dieses gelingt, wenn man den Behälter schnell füllt und gleichzeitig immer wieder festtritt. Selbstverständlich darf nur absolut sauber gewonnenes Futter in den Silo gebracht werden, denn niemals kann besseres Futter aus dem Silo rauskommen, als eingelagert wurde. Alles Grünfutter, das siliert werden soll, ist möglichst einen Tag vorher zu mähen, denn je weniger Wasser das in den Silo kommende Futter enthält, desto günstiger verläuft die Gärung.

Bei der Herstellung von Gärfutter bleibt der Vitamingehalt der Grünpflanzen im Gegensatz zur Heutrocknung weitgehend erhalten. Qualitätsgärfutter wirkt sich auf die Farbe sämtlicher tierischer Erzeugnisse ähnlich günstig aus, wie die grüne Pflanze selbst. Wird der Mineralstoffgehalt der Grünpflanze bleibt bei der Gärfutterbereitung erhalten. Gutes Gärfutter bringt also dem Betrieb nur viele Vorteile, so daß man auf seine Herstellung nicht verzichten sollte.

Welche Jauchepumpe ist die richtige?

Da wir auf die wertvolle Jauche auch in Zukunft nicht verzichten können, ergibt sich für viele Praktiker die Frage, welche Jauchepumpe bei Bedarf angewendet werden soll.

In kleineren Betrieben fassen die Jauchefässer etwa 500 Liter. Diese lassen sich bequem in etwa 500 Liter Dieumhlyw bequem in 5 Minuten mit einer Handpumpe füllen. Daher ist im bäuerlichen Kleinbetrieb die Handpumpe nach wie vor vertretbar.

Ob man eine Kolben-Stehpumpe oder eine fahrbare Membran-Handpumpe wählen soll, ist davon abhängig, ob nur eine Stehpumpe auf die Dauer an ihren Standort bleiben kann. Wenn dies nicht möglich ist und wenn mehrere Jauchegruben zu leeren sind, ist es richtiger, eine fahrbare Membran-Handpumpe zu wählen, die vielseitiger verwendbar ist.

Eine ähnliche Situation haben wir auch bei den Motorpumpen. Stehende Motorpumpen müssen an ihrem Standort bleiben, während man mit der fahrbaren Motorpumpe den Standort wechseln kann. Allerdings ist man auch bei der fahr-

baren Elektropumpe von einem Stromanschluß und entsprechenden Kabellängen abhängig.

Motorpumpen sind immer angebracht, wenn größere Fässer zu füllen sind und größere Jauchemengen anfallen. Bei ortsfesten und fahrbaren Motorpumpen kann in vielen Fällen der Motor abgenommen und für andere Arbeitszwecke gebraucht werden. Auch können Handpumpen mit Hilfe des Kurbelmax „motorisiert“ werden. Das ist bei beiden Pumpenarten möglich.

Außerdem gibt es Schlepper-Anbaupumpen, die von der Schlepperzapfwelle angetrieben werden. Bei dieser Lösung ist man unabhängig vom Strom und kann sie an beliebiger Stelle einsetzen. Auch Einachserschlepper können mit solchen Anbaupumpen sehr einfach und daher auch preiswert.

Fahrbare Motorpumpen und Schlepperpumpen eignen sich auch für die gemeinsame Verwendung im Rahmen der Nachbarschaftshilfe, zumal ihre Verwendung im allgemeinen nicht an eine bestimmte Arbeitszeit gebunden ist.

Melkermulsion ist praktisch

Immer noch treten bei Milchvieh große Verluste durch Eutererkrankungen auf, obwohl man diese durch Verwendung von keimtötenden Melkhilfsmitteln (Melkgleitmitteln) entwickelt um das Euter geschmeidig zu machen und die Melkarbeit zu erleichtern im Laufe der Zeit wurden sie verbessert, so daß sie heute nur heilende und desinfizierende Eigenschaften, sondern auch bakterientötende Eigenschaften aufweisen.

Das ist ein beachtenswerter Fortschritt weil man dadurch in der Lage ist, sowohl die Übertragung wie die Verbreitung von Euterkrankheiten zu verhindern. Außerdem wird das Euter geschmeidig gehalten und das Melken erleichtert. Das ist bei sonst unruhigen Tieren besonders wichtig. Besonders praktisch ist sogenannte Melkermulsion, weil sie sich schneller verteilen läßt als Melkfett und rascher in die Haut eindringt. Zudem wird beim Maschinemelken der Sitz des Zitengummis nicht beeinflusst.

Die Melkermulsion wird zunächst beim Anrieten benutzt, um die Euterhaut und die Zitzen sowie die Melkhände ge-

schmeidig zu machen. Während der Euter-massage beim Anrieten dringt die Melkermulsion in die Haut ein. Dabei ist es gleichgültig, ob von Hand oder mit der Maschine gemolken wird. Selbstverständlich werden nach dem Anrieten die ersten Milchstrahlen in einen Vormelkbecher abgezogen, um das Euter zu kontrollieren. Wenn von Hand gemolken wird, gibt man dann nochmal etwas Melkermulsion in die eine Hand und verteilt sie gleichmäßig auf beide Hände.

Es ist besonders wichtig, daß nach dem Melken, das gilt vor allem vom Maschinenmelken, die Zitzen und die Zitzenepitze mit der Melkermulsion eingerieben werden, um das Eindringen von Bakterien zu verhindern.

Melkermulsion wird heute in praktischen Spritzflaschen angeboten, die man an einer Schnur leicht umhängen oder in die Tasche stecken kann. Eine Verunreinigung der Melkermulsion, wie es bei Melkfett häufig eintritt, ist daher nicht mehr möglich. Das Nachfüllen der Flasche ist sehr einfach.

Starke Auslandsbeteiligung

Die 45. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft DLG weist eine außergewöhnlich starke Beteiligung ausländischer Hersteller von Betriebsmitteln für die Landwirtschaft – Landmaschinen Schlepper Futtermittel usw. – auf. Das Ausstellungsverzeichnis enthält bereits die Namen von 30 bekannten Firmen aus Schweden, Norwegen, Dänemark, Holland, Belgien, Frankreich, der Schweiz und Großbritannien. Weiterer Werke haben sich angemeldet und um einen Stand gebeten; sie konnten bisher nicht untergebracht werden, weil sie ihre Anmeldung nicht fristgerecht abgaben und weil das Frankfurter Gelände räumlich zu eng ist.

Ein vollständiger Bauernhof

Mitten in der 45. Wanderausstellung wird ein vollständiger moderner Bauernhof aufgebaut, mit einem Wohnhaus und mit allen Wirtschaftsgebäuden vom Gemüse- und Hühnerstall! Die Gesellschaft zur Förderung der Inneren Kolonisation (GFK) zeichnet für den Bau verantwortlich, bei dem neuzeitliche Baustoffe im Verein mit einer modernen, arbeitsschönheitlich wohlgedachten Bauweise gezeigt werden.

Erleichterung der Landfrauenarbeit

Viele Landfrauen werden von den Arbeitsaufgaben, die ihnen Familie, Haushalt und Betrieb stellen, überfordert. Das ist kein Geheimnis, sondern eine leider nur zu bekannte Tatsache! Aber auch hier läßt sich manches tun, um die Landfrau vor allem von zu schweren Arbeiten zu befreien. In Frankfurt a. M. wird die Landfrauenabteilung der DLG in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Technik in der Landwirtschaft (KTL) in Sonderführungen zeigen, welche technischen Möglichkeiten einer Arbeitserleichterung der Landfrau heute geboten werden.

Zeltstadt der Turnierpferde

In Verbindung mit der 45. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft findet auch wieder ein DLG-Reit- und Fahrturnier statt. Die Hauptreit- und Fahrturniere werden auf dem Gelände selbst bei der Unterbringung der Turnierpferde Raum-schwierigkeiten ergeben, wird für diese Pferde eine eigene Zeltstadt am Röhrenhof errichtet, in 10 großen Zelten sind die Pferde, das Turnierbüro usw. untergebracht außerdem finden auf diesem 28.000 qm großen Nebengelände der Ausstellung auch die Vorführungen des Turniers statt.

Pflanzenzüchter auf der Ausstellung.

Treffpunkt der deutschen und ausländischen Pflanzenzüchter auf der Ausstellung ist das Haus des Saatgutes, die Zeltställe 25 auf dem Freigelände der Ausstellung. Hier beginnen am Montag, dem 4. Mai, am Mittwoch, dem 5. Mai, und am Donnerstag, dem 6. Mai, jeweils um 14.30 Uhr Sonderführungen durch das Maschinengelände der Ausstellung für Pflanzenzüchter und Versuchsaussteller. Der Geschäftsführer der Pflanzenzucht-Abteilung Dr. J. v. Lochow – wird diese

Zubereitung von S...
Kupferfisches von F...
Länders, nach Maria
Schmid.

ler nur gewisse
n, Haut, Fett,
rde man heute
nicht an die
deren Prinzip
schen Extrakten



Generale-Publikatore

IGRANE - SCHWINOM
NEURALGIEN -
ELSCHMERZ - MATTKOM
EN -
HALSSTEIFE

latt.

Revolution

London, behielt aber die
angehörigkeit. Ist es das
lut ihres Großvaters
er Mutter, das ihren Hang
und Revolutionen erklärt
er rechtloser „Rebell“
Fonteyn in England für
n London wird sogar erz
ungläubigen Foreign
Sturz des kubanischen
ita einige Monate voraus

ftung der Primaballerina
Balletts“, Margo Fonteyn
is Dr. Roberto Arias in
ftige Erregung ausgelöst.
gen kündigten die Ver
ühmten Tänzerin in riesig
an. Keinerlei Nachricht
eten ist bisher in der
stadt eingetroffen.
onteyn wird Anfang
art und sollte sich ans
Vorschau zu einer Reihe
begeben, aber weder bei
Tänzerin noch beim Co
ater, dem Sitz des englis
e, dessen Ballerina sie
e Nachricht eingetroffen
heiratete 1955 Dr. Airas
it der Botschafter Panam
r. Sie ist nicht nur die
s Staatsballetts, sondern
der Königlichen Tanzak
urde sie für ihre „Verdien
des Tanzes“ von Königin
len Adelstand erhoben
las Recht, vor ihrem Na
Dame“ zu führen.

in einem Interview, das
ner „Daily Express“
: Sch... von Iran,
uche seine Einwilligung
ederzuverheiraten. Der
würde nicht, ob Soraya
te, sich mit Prinz Orsini zu

Arbeitsverteilung zwischen Mann und Frau

Die Arbeit in der Landwirtschaft stütze sich früher mehr oder weniger stark auf die Frauenarbeit. Die weiblichen Arbeitskräfte übernahmen neben ihrer Tätigkeit im Haushalt einen großen Teil aller Arbeiten im Betrieb – unabhängig davon, ob sie schwer oder leicht, angenehm oder unangenehm waren. Im Laufe der Zeit hat sich besonders in den bäuerlichen Familienbetrieben ein beinahe festgefügtes Schema der Arbeitsverteilung zwischen Mann und Frau herausgebildet. Verschiedene Arbeiten im landwirtschaftlichen Betrieb werden als typische Frauenarbeiten bezeichnet, während andere Arbeiten auch von männlichen Arbeitskräften übernommen werden können. Bei dieser Einstufung ist in den wenigsten Fällen die Schwere der Arbeit, sondern vielmehr eine aus der Gewohnheit heraus entstandene Verteilung bestimmend. So wird z. B. in bäuerlichen Familienbetrieben die Melkarbeit, eine arbeitsphysiologisch relativ schwere Arbeit, überwiegend von weiblichen Arbeitskräften durchgeführt. Untersuchungen ergaben, daß in bäuerlichen Familienbetrieben im Durchschnitt ca. 75-80 v. H. der Melkarbeit von weiblichen Arbeitskräften übernommen wird. Demgegenüber ist bekannt, daß z. B. in der Schweiz in gleichen Betriebsgrößenklassen überwiegend die männlichen Arbeitskräfte die Melkarbeit übernehmen. Dieses Beispiel soll nur zeigen, daß die Arbeitsverteilung zwischen Mann und Frau in den meisten Fällen nicht aus rationalen Überlegungen, sondern aus der Gewohnheit heraus entstanden ist. Ähnliches gilt auch für die andere Arbeitsarten in der Hof- und Außenwirtschaft.

Mit zunehmender Entwicklung der Landwirtschaft, insbesondere der starken Rationalisierung und Mechanisierung der Hof- und Außenwirtschaft muß besonders auf die Arbeitsverteilung zwischen den einzelnen Arbeitskräften im Betrieb geachtet werden. Zur Zeit verteilt sich die Arbeitszeit der Bäuerinnen, wie die obengenannte Untersuchung ergeben hat, zu je ungefähr 50 v. H. auf Haushalt und 50 v. H. auf Hof- und Außenwirtschaft. Es ist bei der zunehmenden Technisierung und ständigen Weiterentwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe in Zukunft durchaus möglich, den Anteil, den die Bäuerinnen im Betrieb leisten, zugunsten ihrer eigentlichen Aufgabe als Frau und Mutter, nämlich ihrer Arbeit in der Haus-

wirtschaft zu reduzieren. Das bedeutet keineswegs, daß die Bäuerin restlos aus dem Geschehen des landwirtschaftlichen Betriebes herausgelöst werden soll. Sie wird immer daran interessiert sein, sich über den Betrieb zu orientieren. Das ist aber nicht gleichbedeutend damit, daß alle Arbeiten von ihr selbst mit durchgeführt werden müssen. Es müßte vielmehr erreicht werden – und in vielen Fällen erleben wir es auch schon in der Praxis – daß das Schwergewicht ihrer Arbeit in der Hauswirtschaft liegt. Hinzu kommen kann dann durchaus noch eine kurzfristige Mithilfe bei einzelnen Arbeitsspitzen in der Außenwirtschaft und auch bei einzelnen, leichteren Tätigkeiten in der Hofwirtschaft. Gerade die Arbeiten in der Hofwirtschaft belasten die Bäuerin im Laufe des Jahres sehr stark, da sie ja täglich anfallen und sich zum Teil mit zeit-

gebundenen Arbeiten im Haushalt überschneiden. Der Bäuerin sollten daher in der Hofwirtschaft nur kleinere Aufgaben, z. B. in der Aufzucht des Jungviehs und dergleichen, überlassen werden, ohne sie zu allem anderen, besonders schweren Arbeiten, ständig heranzuziehen. Die Frau ist im allgemeinen für körperlich leichte, Geschicklichkeit und große Ausdauer erfordernde Arbeiten besonders befähigt. Ungeeignet aus physiologischen Gründen sind alle Schwerarbeiten, Tragarbeiten u. Arbeiten in großer Hitze.

Die Vielseitigkeit des landwirtschaftlichen Betriebes und insbesondere der Familienbetriebe gibt die Möglichkeit einer idealen Arbeitsverteilung zwischen Mann und Frau. Es bedarf dabei meist nur seiner sehr gründlichen gemeinsamen Überlegung, um sich aus der herkömmlichen Arbeitsverteilung zu lösen.

Was heißt physiologisch sauer düngen?

Eine lang überholte Weisheit besagt, daß der dümmste Bauer die dicksten Kartoffeln erntet. Wer heute Pflanzen baut, weiß, wieviel wohlfeiltes Wissen dazu gehört. Eins der wichtigsten Gebiete ist die Düngerlehre, die in der Anwendung der Dünger unterrichtet. Ein Kapitel heißt „Die physiologische Wirkung der Düngemittel“. Was verbirgt sich hinter diesem Titel?

Wir wissen, daß die Mineraldünger Salze sind und als solche aus Säuren und Basen bestehen. Solange der Dünger in Säcken, Dosen oder Tonnen in Vorrat ruht, neutralisieren sich beide Bestandteile mehr oder weniger. Sauer reagiert eigentlich nur Superphosphat, alkalisch die Kalkdüngemittel oder diejenigen Dünger, die Kalk enthalten, wie Kalkstickstoff oder Thomasphosphat.

Wichtiger als das Verhalten der Düngemittel außerhalb des Bodens wird für uns und die Pflanzen dasjenige im Boden. Denn nun kommt die Pflanze hinzu. Sie entnimmt den Düngemitteln Nährstoffe, mit ihrem ganzen Stoffwechsel wirkt sie auf ihr Verhalten ein, sie verändert sie. Da die Lehre von der Lebenstätigkeit der Organe fachkundig ausgedrückt Physiologie heißt, wissen wir jetzt, was wir unter der physiologischen Wirkung der Düngemittel zu verstehen haben.

Einige praktische Beispiele machen das noch deutlicher. Wenn wir schwefelsaures Kali düngen, nimmt die Pflanze nur das Kali auf, während die Schwefelsäure im Boden zurückbleibt. Sie wirkt damit physiologisch sauer. Das Gegenbeispiel liefert Natronsalpeter. Der Salpeter verschwindet in der Pflanze, die Natronlage verbleibt im Boden als physiologisch alkalischer Bestandteil. Zwischen beiden rangiert der Harnstoff. Er verwandelt sich im Boden in kohlenstoffsaures Ammoniak. Fleißige Bodenbakterien spalten ihn dann in Salpeter und Kohlensäure. Während die Pflanze nur die Salpetersäure aufnimmt, vermischt sich die gasförmige Kohlensäure mit der Luft. Es bleibt gar nichts im Boden zurück, so daß wir sagen können, Harnstoff wirkt physiologisch neutral.

Bei der praktischen Anwendung der Düngemittel ist es wichtig zu wissen, wie die einzelnen Dünger reagieren; denn es wäre unsinnig, einen sauren Dünger zur Versauerung neigenden Boden mit physiologisch sauren Düngern zu versorgen. Andererseits lassen sich diese Böden mit physiologisch alkalischen Düngern (natürlich auch mit Hilfe von Kalk) allmählich wieder gesund machen. Im Verhältnis zu den mehr und mehr in den Mittelpunkt des Interesses rückenden Spurenelementen nehmen die physiologisch sauren Düngemittel eine besondere Stellung ein. Es hat sich nämlich gezeigt, daß ein zu hoher Kalkgehalt vor allen Dingen vorhandenes Bor festlegt und damit dem Zugriff der Pflanzen entzieht. In solchen Fällen hilft ein physiologisch saures Düngemittel, die erwünschte Bodenreaktion herbeizuführen.

Die physiologisch saure bzw. alkalische Düngung sollte nie einseitig gehandhabt werden, sondern sich abwechseln. Warum, erfahren wir am Beispiel der Phosphorsäure, die bei hohen Reaktionswerten in schwer löslicher Form übergeht und deshalb von den Pflanzen nicht so gut aufgenommen werden kann, als wenn die Bodenlösung um pH 7 liegt. Andererseits legen bei unter pH 6 das überschüssige Eisen und Aluminium die aufnehmbare Phosphorsäure teilweise fest, so daß der Dünger nicht vollkommen ausgenutzt wird. So bleibt für die beste Löslichkeit der Phosphorsäure ein verhältnismäßig kleiner Spielraum um den neutralen pH-Wert. Damit das Optimum möglichst bestehen bleibt, wechseln wir mit physiologisch sauren bzw. alkalischen Düngern.

Zu den physiologisch sauren Düngern gehören salzsaures, schwefelsaures und salpetersaures Ammoniak, Ammoniumsulfat, alle Kalisalze, Diammonium- und Dikaliumphosphate, zu den physiologisch alkalischen die salpetersauren Salze des Natriums, Kaliums, Calciums und Kaliumammonsalpeters, die Phosphatdünger mit Ausnahme des Superphosphats. Die meisten Volldünger reagieren physiologisch neutral.

Garten und Kleintiere

Einige praktische Beispiele

Welche Gemüse gedeihen im Schatten?

Wer einen an sich schattigen Garten hat, der außerdem noch mit Bäumen bepflanzt ist, unter denen Gemüse für den Hausbedarf wachsen soll, dem bleibt naturgemäß nur eine kleine Auswahl an Gemüsearten, die einen Ertrag erhoffen lassen.

Mangold oder Römischkohl kann von Mitte April ab gesät werden, die Saat muß jedoch später ausgedünnt werden, indem man die ausgezogenen Pflanzen an eine andere Stelle versetzt. Sind aber gesunde, kräftige Pflanzen aufzutreiben, die in sonniger Lage herangezogen wurden, so empfiehlt es sich, diese an die schattigen Plätze zu bringen, weil sie nicht mehr so sehr schädlichem Ungeziefer zum Opfer fallen können.

Spinat und Melde, im zeitigen Frühjahr ausgesät, werden noch in mancher Lage einen befriedigenden Ertrag liefern. Die Aussaat kann nach erfolgter Ernte wiederholt werden.

Sauerampfer läßt sich durch zeitige Aussaat heranziehen. Er ist ausdauernd und liefert später durch Stockteilung neue Setzlinge. Die Blätter können im Frühjahr öfter abgeschnitten werden und dienen zur Bereitung guter Suppen sowie eines spinatartigen Gemüses mit säuerlichem Geschmack. Gartenkresse, im zeitigen Frühjahr angebaut, gibt ein gutes

Gemüse, dient zum Garnieren, als Salat und kann auch roh auf Butterbrot verzehrt werden. Bei späterer Aussaat haben die jungen Pflanzen viel durch Erdflöhe zu leiden.

Mairübe oder Rübsteiel liefert ein zartes Blattwerk zum Stielmus. Blätter- oder Winterkohl wird im Mai und auch später gesät, dann auf 30 cm Abstand ausgepflanzt. Er entwickelt sich erst im Herbst richtig, wenn das Laub der Bäume absterbt. Er kann vom Oktober bis April geerntet werden.

Wirsing und Weißkraut gedreihen zwar noch im Schatten, liefern aber nur lose Köpfe, die als Grünkraut Verwendung finden. Kopfsalat, Endivien und Rapunzel als Wintergemüse gezogen, bringen in der rauhen Jahreszeit angenehme Abwechslung in die Küche.

An Küchenkräutern gedeihen Kerbel, Pimpinelle, Schnittlauch und Petersilie. Steckzwiebeln, in Haselnuß- bis Erbsengröße, im Frühjahr ausgepflanzt, geben im Sommer und Herbst erfreuliche Resultate, sind aber als Schattenkinder nicht haltbar und müssen bald verbraucht werden. Was den Pflanzen hier an Licht und Sonne fehlt, muß ihnen ein gut gedüngter Boden ersetzen. Ebenso dürfen sie nicht unter Trockenheit leiden.

Frühlingsalate reinigen das Blut

Wir sollten sie öfter auf den Tisch bringen

Der gesundheitliche Wert der Frühlingsgemüse, in erster Linie der Salate, ist über allen Zweifel erhaben. Die ersten Salate (ohne Hilfe des Treibhauses und nicht im Garten) schenkt uns die Mutter Natur im Freien. Da ist zuerst zu nennen die Brunnenkresse, die sich seltsamerweise bei uns noch längst nicht der Beliebtheit erfreut wie in anderen Ländern, ganz besonders in Frankreich, obwohl sie auch bei uns häufig anzutreffen ist. Man entfernt von der Brunnenkresse alle dicken Stiele, wäscht sie gut, läßt sie auf einem Sieb ablaufen und ordnet sie in der Salatschüssel. Inzwischen reibt man die Dotter von zwei bis drei hartgekochten Eiern mit einigen Löffeln Olivenöl, genügend Zitronensaft, ein wenig Salz, schüttet diese Soße über die Kresse, vermischt sie gut damit und garniert den Salat mit harten Eiern, die man in Viertel zerschnitten hat. Häufig benutzt man Brunnenkresse auch als Garnierung von Salatplatten.

Auch den jungen zarten Sauerampfer finden wir jetzt bald auf den Wiesen. Zum Salat werden die frischgepflückten Blätter von den Stielen befreit und gewaschen, dann läßt man sie trocken ablaufen und schwenkt sie in einem Tuch gut aus, gibt sie in eine Salatschüssel u. macht sie mit SalatsöÙe oder Salz, Öl und Zitronensaft an.

Kostenlos erhalten wir auch die Blätter des Löwenzahns. Wer über dieses Wildgemüse die Nase rümpft, der sollte es lieber

erst einmal probieren. Es hält den Vergleich mit manchem anderen Salat aus. Feinschmecker bleichen die Blätter durch Zudecken der Pflanzen, andere wieder nehmen die Blätter von Stöcken, die durch Maulwurfsbügel mit Erde bedeckt waren und dadurch ganz weiß und außerordentlich zart geblieben sind. Man vermischt diese gut gelesenen und mehrmals gewaschenen Blätter, nachdem sie völlig abgetropft sind, mit feingehacktem Estragon und macht sie mit Salz, Öl und Zitronensaft an. Die Verwendung von Essig und Pfeffer, die noch vielfach üblich ist, hebt die guten Wirkungen der Wildsalate zum großen Teil wieder auf, weshalb wir an Stelle des Essigs den Zitronensaft nehmen. Später verrichtet Rhabarbersaft den gleichen Dienst. In Frankreich sticht man die ganze Pflanze etwas unter der Erde ab, putzt und wäscht sie gut, entfernt alle bereits gebildeten kleinen Blütenstängel, schneidet die Blätter klein und vermischt sie mit der erwähnten SalatsöÙe, der man gern kleingeschnittene Zwiebeln beifügt.

Rapunzchensalat ist genauso schmackhaft wie irgendein anderer guter Salat, nur ist zum Lesen ein wenig MüÙe schon erforderlich. Man wäscht oder spült die Rapunzchen gut, schenkt den Salat aus ohne ihn zu zerdrücken, und vermischt ihn mit der SalatsöÙe. Wenn die Rapunzchen als Salat zu hart sind, der mag dies üben dieses heilkräftige Salatgemüse unter den üblichen Kartoffelsalat mengen.

Windschutz für unsere Gärten

In der Klimagegestaltung ist der Wind ein mächtiger Faktor, man muß mit ihm rechnen wie mit Sonne und Regen. Darum müssen auch unsere Gärten einen Windschutz haben, damit die Kulturen besser gedeihen und schneller wachsen. – Unvergessen sind mit die alten schönen Parks um die großen Gärten der Güter im Osten, die einen idealen Windschutz bieten.

Um sich einen Windschutz zu schaffen, bedarf es aber durchaus keines Parks, eine Hecke ist auf jeden Fall auch ein idealer Windschutz. Der Wind wird durch die Hecke unterbrochen, er durchkämmt sie, ohne mit seiner ganzen Kraft die Gartenkulturen zu treffen. Anders wäre es, hätte man eine Mauer oder Bretterwand um den Garten gezogen, wohl würde der Wind gehemmt, aber er würde von oben die steile Wand herunterfallen und mit voller Kraft auf die Pflanzen stoßen. Deshalb seien auch Zäune aus Rehtmatten nicht zu dicht, sondern leicht und durch-

lässig, die Standfestigkeit kann durch Querlaten gegeben werden.

Besonders empfindlich gegen Wind sind Gurken, Tomaten, Buschbohnen und Bienenkohl. Auch wissen wir, daß Blumen an windgeschützten Stellen viel früher zum Blühen kommen. Es gilt also, in unseren Gärten ein gutes Kleinklima zu schaffen. Gute Windschutzpflanzen sind Rosenkohl, dicke Bohnen, Grünkohl, Mais, so wie Stangenbohnen, die auch im Verband mit Sonnenblumen stehen können. Eine Reihe Gurken kann durch eine Reihe Rosenkohl an beiden Seiten geschützt werden. Günstig ist es auch, zwei Reihen dicke Bohnen mit zehn Reihen Buschbohnen wechselweise folgen zu lassen. Der Blumenkohl bietet eine Furchenpflanzung Schutz vor Wind. Die Reihen müssen dann immer so laufen, daß der Wind die Erhöhung von der Seite trifft, man weiß von welcher Seite der Wind meistens pfeift. Wir können also durch überlegten Gemüseanbau das Kleinklima in unseren Gärten verbessern.

Es ist gar nicht so schwierig

Woran erkennt man das Geschlecht bei Tauben?

Wer noch nicht sehr lange Tauben hält oder die Merkmale zwischen Tauber und Täubin nicht kennt, hat oft Schwierigkeiten bei der Bestimmung des Geschlechts.

Im wesentlichen beurteilt der Taubenhalter das Geschlecht der Tiere nach dem Gesamteindruck: der Tauber ist meistens kräftiger, hat einen stärkeren Kopf und einen kräftigeren Hals, aber von dieser „Regel“ gibt es durchaus auch Ausnahmen, besonders wenn im Stall ältere und jüngere Tiere beieinander sind. Solche Größenunterschiede sind unzuverlässig. Selbst das Treiben, das von vielen Taubenhaltern für zuverlässig gehalten wird, kann täuschen. Gelang es beispielsweise wirklich, die Geschlechter getrennt zu halten, dann kann es vorkommen, daß die Taube paarig wird und stärker treibt als der Tauber. Es gibt auch Rassen, die sich sehr ruhig verhalten, so daß der Tauber leicht für eine Täubin gehalten werden kann. Keineswegs sicher ist auch der Versuch, ein Tier, es mit der einen Hand festhaltend, mit dem Schnabel nach vorn zu ziehen. Es heißt, der Tauber lasse sich das gefallen, die Täubin aber zucke weg. In Wirklichkeit gibt es auch Täubinnen, die sich das gefallen lassen.

Halten wir uns also an wirkliche Merkmale, die keineswegs bei allen Rassen die gleichen sind. Bei einer ganzen Reihe von Farbschlägen, die über Kreuz vermehrt worden sind, können mit fast absoluter Sicherheit alle Nachkommen, die die Farbe des Vaters haben, als weiblich sortiert und alle die der Mutter gleichen, als Tauber gehalten werden. Bei roten Tauben mit hellem Schwanz deutete dunkle Spritzer auf dem Schwanz darauf hin, daß es sich um Tauber handelt. Aber auch diese Merkmale sind nicht hundertprozentig.

Wie erkennt der Taubenhändler sicher, was ein Tauber und was eine Täubin ist?

Er hält sich nicht an bestimmte Merkmale. Meistens hat der Händler auch mehr Zeit, zu beobachten, als der Halter – darin liegt das Geheimnis. Der Taubenhalter sollte einige Tage ganz unbeweglich und still den Schlag beobachten. Dann, wie die einzelnen Tiere sich verhalten, merkt er bald, was ein Tauber ist. Er kann ihn dann sicher und richtig kennzeichnen. Diese Geduld bringen die wenigsten Taubenhalter auf – und das ist ihr Nachteil. Wenn er sich unbeobachtet glaubt, wird sich bisweilen der Tauber rocken und strecken und die Nähe einer Täubin auffällig suchen, wird trommeln und sich drehen. Die Täubin dagegen wird zunächst ausweichen, wird dann den Schwanz schleppen lassen, endlich einmal dann mehrere kleine Sprünge machen, was das tut ein Tauber niemals. Würde das angegangene Tier aber dem Tauber abwehrend mit dem Schnabel entgegenhaken und darin Ausdauer beweisen – und das zu beobachten, darüber vergeht Zeit – dann kann mit Sicherheit angenommen werden, daß auch das zweite Tier ein Tauber ist, und er wird gekennzeichnet, aber weiter beobachtet. Wird dieses zweite Tier nun in den Schlag der Tauber gegeben, so wird auch hier bald die Beobachtung zeigen, ob die Feststellung richtig gewesen ist. War es doch eine Täubin, so wird sich sehr schnell das besondere Interesse aller Täuber, die wirklich solche sind, auf dieses eine weibliche Tier konzentrieren, und der Irrtum, für einen Tauber zu halten, ist aufgeklärt worden. Kleine „Kämpfe“ zwischen Tauber und Täubin, ehe sie ihn annehmen, sind nicht nur nicht selten, sondern werden oft tagelang beobachtet, so daß dann nur die probeweise Einweisung in den Tauberstall restlose Klärung bringt. Diese Art der Klärung und längeren Beobachtungen ist ein sicheres Mittel, richtig zu urteilen.

Gute Erträge von der Portionsweide

Dreijährige Untersuchungen des Instituts für Grünlandwirtschaft und Futterkonservierung der Forschungsanstalt für Landwirtschaft in Braunschweig-Völkenrode ergaben, daß eine intensiv bewirtschaftete Portionsweide einen Gesamtaufwand je ha von 383 Arbeitskraft (AK)-Stunden, 74 Pferde-Stunden und 42 Schlepperstunden erfordert. Davon entfallen auf die Arbeiten für die Versorgung der Tiere 61 vH. der AK-Stunden, 20 vH. der Pferde-Stunden und 45 vH. der Schlepperstunden. Diesem Arbeitsaufwand je ha stehen Erträge gegenüber, die mit denen unserer intensiven Ackerfrüchte, die einen höheren Arbeitsaufwand erforderten, durchaus verglichen werden können.

Verbesserter Kälbermilchwärmer

Das Erwärmen der Magermilch auf 35 Grad hat sich als besonders nützlich und wertvoll erwiesen. Nun wurde der „Lister“-Kälbermilchwärmer durch eine Zeitschaltuhr ergänzt, die zwischen Stecker und Steckdose eingeschaltet werden kann. Damit wird jede Ueberhitzung und Stromvergeudung ausgeschlossen. Die gewünschte Anwärmerung wird durch Drehen an der Zeitscheibe eingestellt. Wenn diese Zeit abgelaufen ist, wird das Gerät automatisch abgeschaltet. Uebrigens kann der Zeitschalter auch für andere Geräte im Haushalt benutzt werden.

Zur Vervollkommnung und zur Erhöhung der Sicherheit wird jetzt ein Vollgummigerätestecker aufvulkanisiert, der einen in zwei Stufen verstärkten Ueberhang zu dem dreiradrigen Gummikabel hat. Der Schutzstecker zum Anschluß an die Lichtleitung wird aus zerbrechlichem Material hergestellt. Damit sind alle stromführenden Teile zuverlässig abgesichert.

Wenn Du...
Elektro...
M A L

MACHEN...
Vergleichen...
Damen...
ST. VITH

Die die Werbe-P...
1. Mal...
10.000...

Der b...
Kahl...
Ag

as Blut

ringen

obieren. Es hält den them anderen Salat bleichen die Blätter Pflanzen, andere wie- fter von Stöcken, die igel mit Erde bedeckt ganz weiß und außer- lieben sind. Man ver- losen und mehrmals ar, nachdem sie völlig t feingehacktem Estramit Salz, Öl und Zi- Verwendung von Es- e noch vielfach üblich Wirkungen der Wild- Teil wieder auf, wes- des Essiges den Zitro- später verrichtet Rha- chen Dienst. In Frank- e ganze Pflanze etwas , putzt und wäscht sie bereits gebildeten klei- . schneidet die Blätter t sie mit der erwäh- r man gern kleinge- n beifügt.

ist genauso schmack- i anderer guter Salat, ein wenig Mühe schon wäscht oder spült die schenkt den Salat aus, icken, und vermengt ihn . Wem die Rapünzchen sind, der mag des öfte- ftige Salatgemüse un- artoffelsalat mengen.

ärten

festigkeit kann durch en werden. indlich gegen Wind sind , Buschbohnen und Blä- ssen wir, daß Blumen an Stellen viel früher zum Es gilt also, in unserem Kleinklima zu schaffen. tzpflanzen sind Rosen- en, Grünkohl, Mais so- en, die auch im Verband en stehen können. Eine nn durch eine Reihe Ro- n Seiten geschützt wer- es auch, zwei Reihen t zehn Reihen Buschboh- e folgen zu lassen. Deh- t eine Furchenpflanzung Die Reihen müssen dann , daß der Wind die Erd- r Seite trifft, man weiß, te der Wind meistens en also durch überlegte is Kleinklima in unserem

eschlecht

icht an bestimmte Merk- at der Händler auch mehr iten, als der Halter - u. Geheißnis. Der Tauben- ige Tage ganz unbeweg- n Schlag beobachten. De- zeln Tiere sich verhält- id, was ein Tauber ist u. sicher und richtig kenn- Geduld bringen die we- halter auf - und das ist nn er sich unbeobachtet ch bisweilen der Tauber rken und die Nähe einer g suchen, wird trommeln n. Die Taubin dagegen usweichen, wird dann den pen lassen, endlich einen, leine Sprünge machen und über niemals. Würde das tier aber dem Tauber ab- am Schnabel entgegenhak- Ausdauer beweisen - ten, darüber vergeht Zeit it Sicherheit angenommen uch das zweite Tier em d er wird gekennzeichnet, bachtet. Wird dieses zwer- den Schlag der Tauber ge- , auch hier bald die Beob- , ob die Feststellung rich- t. War es doch eine Täu- ch sehr schnell das beson- aller Täuber, die wirklich uf dieses eine weiblich- eren, und der Irrtum, es er zu halten, ist aufgeklä- e „Kämpfe“ zwischen Tau- in, ehe sie ihn annimm- nicht selten, sondern we- rg beobachtet, so daß weise Einweisung in estlose Klärung bringe- rt der stunden- und tag- tungen ist ein sicher- zu urteilen.

Wenn Vater waschen müßte
haufte er noch heute eine



Offizieller Verteiler der
**St. Vither
Gegend**

Elektrohaus HEIDERSCHIED St. Vith Tel. 335

MALMEDYER S I R A S S E

Alte Zeitungen

MAKULATUR
BUCHDRUCKEREI DOEPGEN-BERETZ

Ein Kühlschrankskauf ist kein Problem

BEI **RADIO PIETTE**

durch Kredit-System

Grösste Auswahl aller führ. Marken in St. Vith u Malmedy



MACHEN SIE ES DOCH SO:

Vergleichen Sie unsere Preise und Qualitäten
miteinander.

Dann steht bestimmt Ihr Urteil fest:

VORTEILHAFT, die GROSS-AUSWAHL bei

Damen- u. Herrenkonfektion



ST VITH Hauptstrasse Tel. 233

Suche Jungen von 15 - 16 Jahren, für landwirtschaftliche Arbeiten. Sich wenden: Jean Beauve, Onseux-Theux, Tel. 612.38 Verviers.

Dach & Isolierpappe

Fa. C. Genten St. Vith

Suche Mädchen welches ein wenig die Küche führen kann, für nach Lüttich gesucht. Sich wenden: Mme. Hubien, Quai de Rome Nr. 1, Lüttich, Telefon Nummer 52.23.10.

Radikal Unkraut-Ex

Fa. C. Genten St. Vith

Kinderliebendes Mädchen zum 15. Mai gesucht. Familienanschluß. Mme. Binçelle, Grande-route 284, Fleron. Auskunft bei Rich. Schröder. Amel Tel 67.

Schützen Sie Ihre Fichtenpflanzungen

gegen den Nadelholzkäfer

Auskunft bei Fa. C. Genten St. Vith

Frühlings-Angebot

	Fr.		Fr.
Damenblusen Popeline, uni, sehr schön	69	Badehosen für Kinder	42
Damenkleider Kimono, moderne Muster	160	Velourhosen für Knaben Größe 6	69
Damenkleider dreiviertel-Aermel, Gr. 44-48	175	Kindersöckchen weiß und bunt, nur	12
Badeanzüge für Damen sehr chic, Modefarben	260	Kinderschuhe in feinstem Leder	85
Damensöckchen weiß und bunt, nur	14	Ledersandalen gefüttert, Gr. 36-40, nur	189
Kinderkleider Größe 60, nur	90	Turnschuhe, weiß	36

Kaufhaus Yvonne Gallot St. Vith Bleichstr.

Gutes, kinderliebendes Mädchen gesucht. Keine große Wäsche 2 Mädchen vorhanden. Gute Behandlung. Guter Lohn. Mad. P. Burhenne, Gerard-Heid 101, Ensival, Tel. 13970.

Suche Mädchen von 14 - 17 Jahren, als Hausgehilfin. Auskunft Geschäftsstelle St. Vith.

Mädchen für alle Hausarbeiten gesucht. Sich wenden: Hotel du Luxembourg, Gouvy.

Alle Insekten- & Ungeziefer-Vertilgungsmittel (Auch für Stall & Speicher)
Fa. C. Genten St. Vith

Gelegenheitskauf
Mispelreiter: Mariens, 2 - 2,5 Tonnen, mit Zapfwalzenantrieb, mit Garantie, zu verkaufen.
W. PIETRE, St. Vith Telefon 06



Der beste Strumpf der Welt! Neue Preise in Nahtlos!

statt Fr. 99.- — Fr. 79.-

Nahtlos 5/20 Nahtlos / Netz in allen Modefarben



ALLEINVERKAUF

MODEHAUS

Agnes HILGER, St. Vith, Hauptstrasse

Nur 10 Tage ...

4fache Märkchen auf folgende Markenartikel!

IMPERIAL-Pudding Packung	10,80 u.	8 Märkchen Extra also	1,- Fr. billiger
REMY-Makaroni u. Sternchen 2 P.	12,- u.	10 Märkchen Extra also	1,25 Fr. billiger
CAMAY-Seife mitl. 2 Stück	13,50 u.	10 Märkchen Extra also	1,25 Fr. billiger
CAMAY-Seife große 2 Stück	20,- u.	16 Märkchen Extra also	2,- Fr. billiger
SUNIL-Seifenp. großes Pak.	10,- u.	8 Märkchen Extra also	1,- Fr. billiger
PERSIL grün gr. Paket	10,- u.	16 Märkchen Extra also	2,- Fr. billiger
FA-Toiletteseife 3 Stück	38,- u.	100 Märkchen Extra also	12,50 Fr. billiger
NEGRI-Herdputz Dose	12,50 a.	20 Märkchen Extra also	2,50 Fr. billiger
RAISINOR-Traubensaft Fl.	48,- u.	80 Märkchen Extra also	10,- Fr. billiger
ETO-Suppen nach Wahl, Pak.	11,- u.	10 Märkchen Extra also	1,25 Fr. billiger
KNORR-Suppe Oxtail Pak.	12,- u.	20 Märkchen Extra also	2,50 Fr. billiger
NESCAFE-entgiftet, rote Dose	49,- u.	40 Märchen Extra also	5,- Fr. billiger
NESCAFE einfach, kleine Dose	38,- u.	20 Märkchen Extra also	2,50 Fr. billiger
NESCAFE große Dose	129,- u.	80 Märkchen Extra also	10,- Fr. billiger
NESQUICK-Cacaoapulver, Dose	25,- u.	20 Märkchen Extra also	2,50 Fr. billiger
COTE-d'Or o. JAQUES Doppelt.	29,- u.	20 Märkchen Extra also	2,50 Fr. billiger
KWATTA-Cacaoapulver, 100 gr.	10,50 u.	10 Märchen Extra also	1,25 Fr. billiger
KWATTA-Cacaoapulver 250 gr.	24,- u.	20 Märkchen Extra also	2,50 Fr. billiger
MAGGI-Suppengewürz, gr. Fl.	115,- u.	120 Märkchen Extra also	15,- Fr. billiger

SO füllt sich Ihr Markenheftchen im Nu, und 1 Heftchen ist 125,- Fr. für Sie. (Sie können auch Valois- oder Kinderreiche Märkchen haben.)

DELHAIZE G. SCHAUS

Ein Begriff für St. Vith und das St. Vither-Land

Danksagung

Aufrichtig und von ganzem Herzen, danken wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten für die wohlthuende Anteilnahme, die Sie uns beim Heimgange meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels

HERRN LEONARD MERTES

bekundet haben. Besonderen Dank dem Herrn Pastor der Geistlichkeit, dem Kriegerbund und dem Schützenverein, sei es durch Beileidsbezeugungen, durch Spenden von hl. Messen, Kränzen und Blumen sowie Teilnahme an den Exequien und am letzten Geleit.

Wwe. Leonard Mertes und Kinder

Medell, im April 1959.

Herr, dein Wille geschehe!



Gott, der Herr über Leben und Tod, nahm heute nacht gegen 1 Uhr, unseren lieben Sohn u. Bruder, den wohlachtbaren Jüngling

Peter Matthias Scheuren

zu sich in die ewige Heimat. Er starb plötzlich und unerwartet, nach kurzer, schwerer Krankheit, gestärkt durch den öfteren Empfang der hl. Kommunion, im Alter von 21 Jahren.

Um ein stilles Gebet bitten in tiefer Trauer:

SEINE ELTERN:
Johann Scheuren und Frau Maria geb. Gans.
SEINE GESCHWISTER:
Agnes Scheuren,
Nikolaus Scheuren,
Hilda Scheuren,
Katharina Scheuren
Anna Scheuren.

Maldingen, den 22. April 1959.

Die feierlichen Exequien mit nachfolgender Beerdigung finden statt, am Samstag, dem 25. April 1959 um 10 Uhr in der Kirche zu Maldingen. Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bittet man, diese als solche zu betrachten.

Brautleute und Möbelkäufer!



Bevor Sie Ihr Heim einrichten, versäumen Sie nicht unsere GROSS-AUSWAHL in

- Schlafzimmer
- Wohnzimmer
- Küchen
- Salons PROFILIA und LIFA

zu besichtigen.

Fachmännische Beratung der Raumaussnutzung und Fensterdekorationen.

Möbel und Dekoration Walter SCHOLZEN

Hauptstraße, 77 S. V. I. T. H., Tel. 171 Mühlenbadstraße, 18

Matratzen aus eigener Werkstatt in allen Größen, mit reiner Schafwolle; eine Qualität, die Sie nirgends finden.

Blutspende des Roten Kreuzes in St. Vith

Wichtige Mitteilung.

Die nächste Blutspende findet am kommenden Sonntag, 26. April in der neuen Volksschule in St. Vith von 10 bis 12 Uhr statt. Für die ärztliche Untersuchung stehen 3 Aerzte zur Verfügung, so daß das Ganze sich flott abwickeln wird. Wir hoffen daß unsere alten Spender sich wieder zahlreich einstellen, wir hoffen daß sich aber auch neue Spender vorstellen, um in diesem Werk der Nächstenliebe mitzuwirken.

Überall in der ganzen Provinz Lüttich waren bei den letzten Spenden viele neue junge Spender gekommen, hoffen wir, daß es auch bei uns der Fall sein wird.



LEISTUNGSSTARK
WIRTSCHAFTLICH
LANGLEBIG

Beratung und Verkauf

Durch den Generalvertreter der Ostkantone Walter Piette, St. Vith - Tel. 66

Großes Ersatzteillager - Reparaturwerkstätte Kundendienst

Mechaniklose Elektro-Zaunlader sind besser!

Mechaniklos bedeutet:

- Wegfall jeder mechanischen Abnutzung
- also größtmögliche Funktionsicherheit, nicht zu überbietende Respektwirkung.

KUBE

Auswärts Fabrik mechanikloser Zaunladergeräte bietet noch nie dagewesene Vorteile:

Zaunlader, die durch Leuchtanzeige alle Funktionen des Elektrozaunes überwachen!

IMPORT und VERKAUF

MASCHINENHANDLUNG

M. MEYER St. Vith

Ameler Straße 13 Tel. 174

VERTRETER in allen größeren Ortschaften

Fichtenwälder Versteigerung

zu Weiswampach (Luxbg.) im Café Rinnen

Am Dienstag, den 5. Mai 1959, um 2.30 Uhr nachmittags lassen die Kinder Pierre Keup-Eyschen aus Weiswampach (teilweise) versteigern:

1. Fichtenwald (35jähr.) Birkelbourn 47,20 Ar, (Hiervon 22 Ar 35jähr. und 12 Ar 10jähr.)
2. Fichtenwald, Birkelbourn 34,50 Ar, (Hiervon 22 Ar 30jähr. und 12 Ar 10jähr.)
3. Fichtenwald (30jähr.) Birkelbourn, 81,10 Ar,
4. Fichtenwald (15jähr.) Bielbourn, 47,50 Ar,
5. Fichtenwald, Bielebourn, 82,40 Ar, (Hiervon 22 Ar 30jährig und 60 Ar 10jähr.)

Im Anschluß läßt Herr Jean Keup aus Luxemburg mitversteigern:

6. Fichtenwald (27jähr.) in den Wolken, 18,30 Ar,
7. Ackerfeld in Illenbourn, 40,50 Ar.

Besichtigung durch Herrn Jean Dichter, Privatförster aus Weiswampach, nach vorheriger Vereinbarung (Tel. 37 Weiswampach).

Marc Delvaux, Notar CLERF.



Die neue DANUVIA 125 ccm

14.500 Fr. (sofort lieferbar)

DISTRIBUTEUR: GARAGE

Ferdi HEINEN Deidenberg 46 Telefon Amel 125

Puch - Danuvia - B.M.W. A.J.S. - Matschless

Kaufe minderwertiges VIEH

mit und ohne Garantie. Richard Schröder, Amel. Tel. Nr. 67

Frühlings- u. Sommerneuheiten

kommen täglich ein im MODEHAUS

Geschwister LECOQ Weimes - Tel. 148

Kommunionkleider und alles Zubehör.

Mäntel, Kostüme, Deux-Pièces, Kleider, Röcke und Blusen für

Damen und Kinder, sowie alle Arten Stoffe.

LANDWIRTSCHAFTLICHE KREDITE (Comptoir Agricole)

- Darlehen gegen Vorrecht auf Vieh und Ernte
- Bürgschaft und Hypothekendarlehen
- Baudarlehen mit Staatszuschuss

Agent H. AACHEN, Aldringen Tel. 931

Habe noch auf Lager

Saatkartoffeln, kontrolliert mit Zertifikat, folgende Sorten:

Holl. Erstlinge rote und gelbe, Bintje, Climax, Bona, Alfa, Heidenieren, Voran, Record, Wilpo, Lori, Concordia, Ackersegen, Isselester rote, Augusta und Industrie.

Ferner Saatgetreide, alle Klee- und Grassamen, Garten- und Blumensamen in unerreichter Qualität.

Alle Düngemittel für Feld und Garten, auch Voll- und Superphosphat, Schwefels, Amoniak usw. Unkraut u. Schädlingsbekämpfungsmittel aller Art.

Durchgehend geöffnet, Lieferung frei Haus.

N. Maraite-Corman

ST. VITH, Viehmarkt Tel. 63 und 290

Ständig auf Lager

Ferkel, Läufer & Faselschweine

der luxemb. u. yorkshirenischen Edelrasse zu den billigsten Tagespreisen! Lieferung frei Haus.

Richard LEGROS / Büllingen / Tel. 42

Besser zu Fußpflege!



Aloys HEINEN - Deidenberg
Aerztl. gepr. Fuss-Spezialist - Tel. Amel 165

Spezialkabinen jeden Donnerstag

von 9-12 Uhr Schuhhaus LINDEN, St. Vith
von 15-19 Uhr Schuhhaus LANSCH, Büllingen

Die Frühjahrsk

m11

Vier Jahreszeiten Tee

treibt die Winterschlack aus dem Körper, macht frühlingsfrisch und leicht beschwingt, läßt Fettsatz, Müdigkeit und Gliederschwere verschwinden.

Eine solche tiefgreifend Blutreinigung mit

Vier Jahreszeiten Tee

eseitigt Pickel und Mites macht ihre Haut blüher rein und zart.

überzeugen Sie sich selbsten Sie gleich morgen mit Ihrer

rühjahrsk

Strebsame

Arbeitskraft (Autofahrer) für sofort in St. Vith gesucht. Adresse und abzugeben unter Nr. 123 in der Geschäftsstelle.

Schulentlassenes

Mädchen für Hilfe in Geschäftsstelle gesucht. Stavelot, Heuweg, 19, Tel. 123.

15 starke, überwint

Bienvölker (Alberti-Kasten, zu verkaufen). Heuem, Haus Nr. 4.

Kinder-Sportwagen

neu, billig zu verkaufen. Heuwegstraße 67, St. Vith.

Bimsbausteine

Fa. C. Genten St. Vith

Motorrad

20 Sachs, gut erhalten, privat-hand, preisgünstig verkaufen. Aufkunft Geschäftsstelle.

Kriegsbeschädigte der Abteil

Wir bitten unsere Mitglieder der Abteil St. Vith, die sich im Jahr beteiligen wollen, am 26. April um 19 Uhr in der K. Fleuster, Malheren Auskünfte zu wollen.



Frühjahrskur

Vier Jahreszeiten Tee

Wird die Winterschlacken aus dem Körper, macht beschwingt und leicht beschwingt. Lädt Fettansatz, Müdigkeit und Gliederschwere verschwinden.

Eine solche tiefgreifende Blutreinigung mit

Vier Jahreszeiten Tee

belegt Pickel und Mitesser, macht ihre Haut blütenrein und zart.

Überzeugen Sie sich selbst. Nehmen Sie gleich morgen mit Ihrer

Frühjahrskur

Arbeitskraft

(Autofahrer) für sofort nach St. Vith gesucht. Adressen abzugeben unter Nr. 10 an die Geschäftsstelle.

Schulclassenes Mädchen

Hilfe in Geschäftshaus gesucht. Stavelot, rue de la Paix, 19, Tel. 123.

15 starke, überwinterte Bienenvölker

Alberti-Kasten, zu verkaufen. Hauem, Haus Nr. 4.

Kinder-Sportwagen

neu, billig zu verkaufen. Osterstraße 67, St. Vith.

Umbausteine

Fa. C. Genten St. Vith

Motorrad

1 Sachs, gut erhalten, aus Überhand, preisgünstig zu verkaufen. Auskunft Geschäftsstelle.

Kriegsbeschädigte u. Kriegsteilnehmer der Abteilung F. N. I. St. Vith

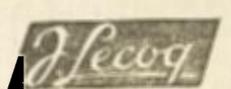
Wir bitten unsere Mitglieder der Ortsgruppe St. Vith, die sich an einem Ausflug dieses Jahr beteiligen wollen, sich bis Sonntag abend, dem 26. April mit dem Schriftführer K. Fleuster, Malmedyerstr. 14, zwecks näheren Auskünften in Verbindung setzen zu wollen.



Einfach bezaubernd!

Schöner, als Sie je gedacht, bezaubernder, als Sie jemals erwartet: Die neuen, eleganten Frühjahrmäntel bei

DAMEN- UND HERRENKONFEKTION



ST. VITH Hauptstrasse - Telefon Nr. 233

Gelegenheitskauf
Wegen Umbaus 2-flügelige, schmiedeeiserne Eingangstür 1.60 x 2.45 m, preisgünstig abzugeben. Auskunft erteilt die St. Vith Zeitung.

Hochtragende Kälbin
zu verkaufen. Setz. Nr. 2.
Eine Partie 7 Wochen alte FERKEL zu verkaufen. Bracht 16.

1 gut gelernter Schlosser und ein Schmied
für sofort gesucht
Fa. BRAQUET Ulflingen

Gutgehendes Gebläse
mit 10 PS Motor (Rohr 50 - 55 cm), am liebsten „Legille“ oder andere Marken, auch ohne Motor, zu kaufen gesucht
Auskunft: Werbepost St. Vith

Arztlich geprüfter Fuß-Spezialist
Aloys Heinen, Deidenberg
Telefon Amel 165

Leichter Anhänger
für Personwagen, zu verkaufen. Emmels 47.

Holzfasen Leichtbauplatten
Fa. C. Genten St. Vith

Viehanhänger
für Jeep und Traktor (Kann auch für sonstige Zwecke in der Landwirtschaft benutzt werden). Dasselbst auch ein Gabelwender preiswert zu verkaufen. St. Vith, Amelstraße Nr. 65

Einen gutenhaltenen KARREN
für Wasserfaß, zu verkaufen. Schoppen Nr. 35.

Buchenbrennholz
zu verkaufen. Müderscheid Nummer 12.

Damenblusen
in großer Auswahl!
Sehr preiswerte Modelle

Damenstrümpfe
alle Preislagen.
A. SCHONS, St. Vith
Bahnhofstrasse

Aelteres selbständiges Dienstmädchen
dringend nach Amel gesucht. Sich wenden R. Chavet, Wirtzfeld Nr. 97.

Mädchen
für Geschäftshaushalt nach St. Vith gesucht. Auskunft in der Geschäftsstelle.

Buchhalter
ehrlich und strebsam, perfekt in französischer Korrespondenz, Autofahrer, gewandt im Umgang mit der Kundschaft, möglichst nicht über 30 Jahre, für Maschinengroßhandlung in Dauerstellung gesucht.
Handgeschr. Bewerbungen, nebst Zeugnisabschriften und Lebenslauf, sind zu richten unter Nr. 738 an die Geschäftsstelle.

WER hat Interesse an der BELIEFERUNG eines deutschen Sägewerkes
mit Fi. Stammholz ab feste Straße gerückt. Preisangebote je Klasse unter Nr. 250

1 rotbunte, hochtragende K U H
und 1 einjähriges schwarzbuntes Rind, T. b.-frei, zu verkaufen. Nik. Thommen, in Thommen.

1 Wurf 5 Wochen alte FERKEL
zu verkaufen. Kringels-Giebels, Meyerode.

Nehme noch Rinder in Weide
Hubert Elkes, Hinderhausen.

Zement - Kalk - Sand Ziegelsteine
Fa. C. Genten St. Vith

Kälbin
T. b.-frei, für Ende April kalbend, zu verkaufen. Reusch, Reuland, Telefon Nr. 8.

6 Wochen alte FERKEL
zu verkaufen. Prümerberg 19

Lastwagen
„Austin“, Allrath mit Ewa-Kipper, in sehr gutem Zustand, weil überzählig, zu verkaufen. Spoden Emil, Montenu, Tel. Amel 123.

WARUM ist das Möbeinaus Scholzen
so preiswert?
1) ALLES direkt von der Fabrik
2) Kein Reisender
3) Transport ohne fremde Arbeiter.

CORSO
ST. VITH - Tel. 85

Samstag 8.30 **Sonntag 4.30 u. 8.30**

Ein neuer filmischer Volltreffer, mit einer großartigen Besetzung
Cl. Holm, Germaine Damar, Elma Karlowa
Rivalen der Manege
Der große deutsche Zirkusfilm!
Ein Farbfilm voller Leidenschaft u. Dramatik
Einmalige Tierdressuren!
Bezaubernde Tanzszenen
Mitreisende Melodien!
Ein Film für die ganze Familie
Sous titres francais

Montag 8.30 **Dienstag 8.30**

Lonny Kellner, Grethe Weiser, Rudolf Platte
in
Geld aus der Luft
Ein Volltreffer auf Ihre Lachmuskeln
HUMOR - TANZ - GESANG
Sous titres francais Jugendl. zugelassen

Hotel Ratskeller - St. Vith

SONNTAG, den 26. April 1959

Frühlingsball
Freundliche Einladung

Sonntag, den 26. April

BALL
im Saale JODOCY, NEIDINGEN
Freundliche Einladung Der Wirt

Sonntag 26 APRIL

Stiftungsfest
d. Musikvereins Echo Wallerode
IM SAALE NEIDINGEN-DAHMEN

Musik- und Konzertabend
mit nachfolgendem ALL

Es spielt die beliebte Kapelle „Melweiss“ Weyweitz

Kasse: 19.00 Uhr Anfang: 19.30 Uhr
Herzliche Einladung an alle Musikvereine.

Achtung! Achtung!

Werte Kundschaft!

Wir teilen Ihnen mit, dass wir uns freuen würden Ihnen auf der

DLG in Frankfurt
vom 3. - 10. Mai 1959
am Stand der

Firma Porsche - Diesel
die neuesten Typen von Schlepper vorführen zu können, sowie viele Neuigkeiten in landw. Maschinen zu zeigen.

J. P. Brapuet Trois-Vierges / Gr. D. Lux.



1 Melotteflug, 2 Doppelleggen, geeignet für Traktor, 1 Gasbord, 3flammig mit Tisch und Schrank, 2 Tische, Stühle, Sessel, Bänke, Oefen, 1 extra schöner Küchenschrank alles in sehr gutem Zustande
ZU VERKAUFEN
Aldringen Nummer 50.

Bezaubernd schöne Damenmäntel und Kostüme
Kleider einfarbig und bedruckt
Blusen und Röcke
Große Auswahl in modischen Stoffen

Modehaus **JAMAR**

ST. VITH Hauptstraße 24

Vorwiegend Kleiner

Haben Sie da Töne?

Kleine Geschichten von großen Musikern

Mit Hilfe eines Empfehlungsschreibens führte sich 1839 in Paris ein junger deutscher Musiker bei Meyerbeer ein. Der berühmte Komponist empfing ihn freundlich, unterhielt sich ein Weilchen mit ihm über Musik und schickte ihm dann mit einem versiegelten Brief an Leon Pillet, den Direktor der Oper. Der angebliche Empfehlungsbrief aber enthielt die Worte:

„Lieber Freund! Befreien Sie mich von diesem Dummkopf!“

Der dumme Kopf hieß Richard Wagner.

Busonis Maske

War Busoni mit einer neuen Komposition beschäftigt, dann vergaß er alles andere. In solchen Tagen kam es öfter vor, daß ihn seine Freunde unrasiert und ungewaschen antrafen. Einmal, in der Faschingszeit, wollten ihn seine Freunde überreden, mit ihnen zu einem Maskenball zu gehen. Der berühmte, in Berlin sehr populäre Musiker hatte keine Lust. Er meinte, man würde ihn doch sofort erkennen. Da sagte einer der Freunde: „Weißt du was,



„Wenn man bedenkt, daß der Körper zu 90 Prozent aus Wasser besteht, dann ist es erstaunlich, was sie aus ihnen 10 Prozent gemacht hat.“

(Frankreich)

Busoni, wasch dich doch mal, dann erkennt dich bestimmt niemand.“

Der Kenner

Brahms war ein guter Weinkenner. Als er einmal bei einem Hamburger Großkaufmann zu Gast war, der trotz seines Reichtums sehr geizig lebte, kredenzte ihm der Hausherr einen Willkommenstrunk mit den Worten: „Dies ist der Brahmus unter den Weinen!“

Der Komponist schmunzelte und prüfte die Blume. Nachdem er bedächtig den Wein gekostet hatte, meinte er: „Wissen Sie, schöner



„Eigentlich haben Sie sich gar nicht verändert; bloß die Haare tragen Sie jetzt woanders!“ (England)

wär's noch, wenn Sie uns auch den Best-hoven der Weine aus Ihrem Keller holen ließen!“

William Murdock blieb Sieger

Eine Lohntarifverhandlung vor 150 Jahren

In den Anfangszeiten der heutigen modernen Industrie, vor rund 150 Jahren, gab es noch keine Gewerkschaften und Lohnstarife. Da wurde der Arbeitslohn ganz individuell von Fall zu Fall vereinbart.

Bei der ersten Lokomotivfabrik der Welt, bei Boulton und Watt, gab es aber damals schon einmal den Versuch einer Kollektivverhandlung.

Die Arbeiter hatten sich als Wort- und Rädelsführer einen riesigen Athleten erwählt, weil sie erwarteten, daß er schon durch seine Hünengestalt auf den Werkleiter Eindruck machen würde.

Meister im Betriebe war William Murdock, der als Erfinder und Installator der Gasbeleuchtung in die Geschichte der Technik eingegangen ist. Im Jahre 1776 hatte er bei Boulton & Watt als Mechaniker begonnen. 50 Jahre blieb er dort tätig und stieg bald zum Meister vom Ganzen empor, denn er war ein Erfinderoriginal. William Murdock ließ sich aber auch nicht von einem Riesen imponieren. Er schlug seinen Arbeitern vor, daß er mit ihrem Häuptling einen fairen Boxkampf austragen wolle.

„Sieg er“, sagte er, „dann wird die Firma Eure Forderungen bewilligen. Siehe ich, dann geht Ihr zu den alten Bedingungen wieder an die Arbeit.“

Die Leute waren einverstanden, denn sie glaubten fest an den Sieg ihres Vertreters.

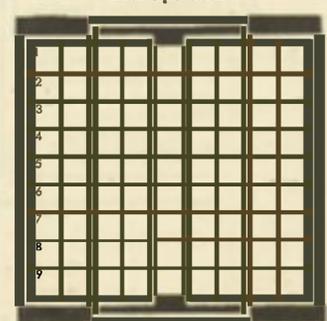
Fünfmal eins

1. EINS — Stadt im Kanton Schwyz
2. EINS — Wagenart
3. EINS — Teil v. Verbrennungsmotoren
4. EINS — Rechtsmittel
5. EINS — berühmter Physiker

Mal probieren!

1. Mal — heißt das Schloß bei Paris, in das sich die Beuharnais nach der Scheidung von Napoleon zurückzog.
2. Mal — ist die größte Insel der Balearen.
3. Mal — hieß der Sklave des Hohepriesters, dem Petrus bei der Gefangennahme Jesu das Ohr abschlug.
4. Mal — ist eine durch Mücken übertragene Infektionskrankheit.
5. Mal — ist ein spanischer Tanz und eine von Caterina Valente gesungene Schlagermelodie.
6. Mal — heißt der italienische Schriftsteller, der „Die Haut“ und „Kaputt“ schrieb.

Drei Operetten



In die waagerechten Reihen der Figur sollen je drei ineinander verschachtelte Wörter eingetragen werden, die vier, fünf und wieder vier Buchstaben haben. Sie bedeuten: 1. Oderzufluß — kirchl. Oberhaupt — kleine Brücke, 2. Verkehrsanstalt — röm. Frauengewand — Eruptionsmasse, 3. Baum — westeurop. Münzeinheit — Schwimmvogel, 4. Wut — Küstenland — Verkehrssignal, 5. Musikzeichen — Teil d. Scheune — Abfluß d. Ladogasees, 6. Wind — jüd. Gesetzeslehrer — alkohol. Getränk, 7. Blutbahn — Stadt in Ungarn — Kraftfahrzeug, 8. Gram — germ. Göttin — biblischer Ort, 9. Gesteinsformation — Blume — Planet. — Nach richtiger Lösung ergeben die Buchstaben der ersten, fünften und letzten Senkrechten je einen Operettentitel.

Auch eine Definition

Karlchen: „Vater, was ist ein Teufelsweib?“
Vater: „Das ist eine Frau, die ihren Kopf für sich hat und sich damit auf die Hinterbeine stellt.“

Angewandte Literatur

Lehrer: „Wer hat die Worte gesprochen: Die schönen Tage von Aranjuez sind nun zu Ende?“
Rolf: „Mein Papa, als die Mama aus der Sommerfrische nach Hause kam.“

Ja so!

„Denke dir, mein Hauswirt ist mit der Miete heruntergegangen!“
„Ist nicht möglich!“
„Ja — aber nur über die Treppe!“

Eine tüchtige Wäscherin

„Sagen Sie nur, was haben Sie da gemacht?“ fragt der Kunde ärgerlich.
„Was wollen Sie, an dem Latz ist doch nichts auszusetzen“, meinte die Wäscherin.
„Latz sagen Sie? Das war einmal ein Hemd!“

Rummelplatz

Schaubudenbesitzer: „Der Feuerfresser zieht nicht mehr genug, ich werde ihn entlassen? Wie steht's denn mit der Gage? Hat er noch etwas zu bekommen?“
Seine Frau: „Im Gegenteil! Er ist mit einem sauren Hering und einem Viertel Limburger im Vorschuß!“

Ein Schlauberger

Lehrer: „Hänschen, kannst du mir einen der höchsten Berge der Welt nennen?“
Hänschen: „Ja, Herr Lehrer, welchen denn?“



„Ich muß schon sagen, Susi hat sich besser gehalten als du.“ (USA)

Lächerliche Kleinigkeiten

Arbeitsam

Herr: „Sie betteln noch? Ich hörte doch, Sie haben so viel geerbt, daß Sie davon leben können?“
Bettler: „Das stimmt auch! Aber soll ich deshalb faulenz?“

Vor Gericht

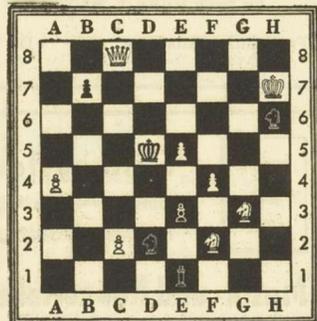
„Bekennen Sie sich schuldig?“
„Nein, ich bin unschuldig.“
„Sind Sie vorbestraft?“
„Nein, dies war mein erster Diebstahl.“

Besser dran

Bettler: „Bitte, bester Herr, schenken Sie mir doch eine Kleinigkeit! Ich habe keinen Freund, keine Familie.“
Herr: „Was? Sie haben keinen Freund und keine Familie? Da sind Sie ja besser dran als ich! Scheren Sie sich!“

Harte Nüsse

Schachaufgabe 17/59
von Gg. Chocholous
Matt in drei Zügen



Kontrollstellung: Weiß Kh7, Dc8, Sf2, g3, Ba4, c2, e5, f4 (g) — Schwarz Kd5, Lel, Sd2, h6, Bb7, e3 (h).

Buchstabengleichung

(A - r) + (B - n) + (C - g) + (D - l) + (E - to) = X.

A = Musikstück
B = Alpenfluß
C = Stadt in der Schweiz
D = Magenferment
E = Kunstkniff
X = Industriewerk

Kapselrätsel

Amethyst — Pastor — Abzahlung — Aurikel
Brentano — Okapi — Starter.

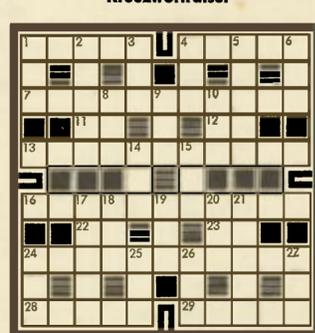
In jedem dieser Wörter ist ein kleineres versteckt. Die Anfangsbuchstaben der eingekapselten Wörter nennen einen osteuropäischen Tanz.

Magisches Quadrat

1	2	3	4
4	3	2	1
3	4	1	2
2	1	3	4

An Stelle der Striche sollen waagrecht und senkrecht gleichlautende Wörter folgender Bedeutung gesetzt werden: 1. Mädchenname, 2. Dasein, 3. Tageszeit, 4. Ruhegehalt, 5. sudamerikanisches Gebirge.

Kreuzworträtsel



Waagrecht: 1. Fehler, 4. Tierprodukt, 7. Reizbarkeit, 11. Faultier, 12. franz.: man, 13. Erzscheidkunde, 16. schweres Unglück, 22. ch. Z. f. Osmium, 23. ch. Z. f. Selen, 24. Wahl zw. zwei Fällen, 28. Streitmacht, 29. bittere Not.

Senkrecht: 1. Insel d. Irischen See, 2. Juwelengewicht, 3. Papstname, 4. rum. Münze, 5. Trieb, 6. Titel, 8. lat.: Weg, 9. Sonnengott, 10. Eingang, 14. Lotterieteil, 15. Zeitmesser, 17. Indian. Stammeszeichen, 18. nord. Gottheit, 19. Erdart, 20. Himmelsrichtung, 21. Stadt bei Hildesheim, 24. Stadt in Italien, 25. Segelkommando, 26. engl. Bier, 27. Schwur.

Neue Köpfe gesucht

Bank — Aster — Bon — Muff — Kette — Elm — Kult — Angel.

Jedem dieser Wörter ist ein anderer Kopf zu geben, so daß neue bekannte Wörter entstehen. Die neu verwendeten Buchstaben nennen einen filmtechnischen Begriff.

Spitzenrätsel

u a e m a a u
g s l i l t t
e t d r z e o

Anstelle der Striche sind Buchstaben zu setzen, welche die senkrechten Reihen zu bekannten Begriffen ergänzen. Die obere Waagrechte nennt dann eine Rechnungsart.

Wortergänzung

Jedem der folgenden Wörter ist ein Buchstabe voranzusetzen, so daß sich Begriffe anderer Bedeutung ergeben. Nach richtiger Lösung nennen die neuen Anfangsbuchstaben ein Kraftfahrzeug.

Ecke — Gent — Bier — Reis — Lias — Epos
Erbe — Ypern — Enkel — Otto — Loge
Athos — Forte — Ger — Odin.

Füllaufgabe

S	T	—	—	—	1	
—	S	T	—	—	2	
—	—	S	T	—	3	
—	—	—	S	T	4	
—	—	—	—	S	T	5

Unter Verwendung der bereits angegebenen Buchstaben sollen waagrecht Wörter folgender Bedeutung eingetragen werden: 1. Ruhe, 2. Atembeschwerden, 3. Vogel, 4. Gewässerrand, 5. Herrscherwohnung.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Schachaufgabe 16/59: 1. Se4! (Droht 2. Sc5 usw.) 1. ... Sh1: 2. Sc5 Kc5: 3. Se6! Kc6 4. b8S matt, oder 2. ... dc5: 3. Sf5! Ke4 4. d3 matt, oder 2. ... Lg7: 3. Ld6: bel. 4. e3 matt und schließlich 2. ... bel. 3. Sge7! Ke5 4. d4 matt. 1. ... Se4: 2. Dg1! Ke5 3. d4! Kf4 4. Se6 matt, oder 1. ... Se2: 2. Df3! Sc3! 3. Sc3: bel. 4. De3 (Dd5 oder De4) matt.

Silbenrätsel: 1. Orchidee, 2. Fehrbellin, 3. Turnschuh, 4. Rabatte, 5. Auskunftei, 6. Bizet, 7. Themistokles, 8. Lüttich, 9. Armin, 10. Nobile, 11. Gimpel, 12. Schimmel, 13. Apfelbrot, 14. Messing, 15. Klopstock, 16. Erdkunde, 17. Imkerer, 18. Thermit, 19. Dortmund, 20. Iraradi, 21. Euryanthe, 22. Gotik, 23. Einakter, 24. Lyra, 25. Ederkopf, 26. Gegenwart. — Ort raubt Langsamkeit die Gelegenheit, Schnelligkeit die Kraft!

Aus der Schule des Lebens geplaudert: Schulden machen ist billiger als nach Geld heiraten.

Schachbrett-Rätsel: 1. Geologie, 2. Eiltville, 3. Wladimir, 4. Instinkt, 5. Tientsin, 6. Trompette, 7. Ewigkeit, 8. Rollmops. — Glatteis, Gewitter.

Kopf und Fuß: Samos, Asket, Nervi, Daube, Adolf, Lunge, Enkel. — Sandale, Stiefel
Dreifache Magie: 1. Falle, 2. Ariel, 3. Liebe, 4. Eile, 5. Leben, 6. Enge, 7. Igel, 8. Elena, 9. Narr, 10. Leib, 11. Gral, 12. Elbe, 13. Erie.

Kreuzworträtsel. Waagrecht: 1. Probe, 4. Istar, 8. Fermate, 10. age, 12. Orel, 14. Tanz, 16. Eva, 18. Aura, 20. Ase, 21. Darm, 22. Seim, 24. Gin, 25. Eber, 28. Tao, 29. Gier, 31. Nawa, 34. Erl, 35. Engadin, 36. Elgar, 37. Adams. — Senkrecht: 1. Platz, 2. Ofen, 3. Erz, 4. ia, 5. Stoa, 6. Ter, 7. Rolle, 9. Meer, 11. Gardine, 13. Eismeer, 15. Zar, 17. Vase, 19. Umea, 20. Ai, 23. Erg, 24. Genie, 26. Bora, 27. Arles, 28. Tana, 30. Jena, 32. Weg, 33. Oda.

Abstreifrätsel: Asen, Karo, Eden, Heim, Kate, Horn, Rune, Mark. — Limonade.

Silbenergänzung: Eisenhütte, Eichelhäher, Malaria, Mauerpfeffer, Triumphator, Niederlande, Feierabend, Arabien, Rübenzucker, Theaterplatz, Oleander, Hlade. — Schleuderball.

Wer zu wem?: 1. c — 2. f — 3. b — 4. a — 5. s — 6. d.

Visitenkarte: Schauspieler,

S
Stu
Moskau, C
steg die kürst
unterbreitete
schonkung d
lower hatte
keine Nukleu
40 km Höhe
Chruschtsch
man müsse g
aufbringen, u
stellung aller
gen, sowohl i
auch unter W
oder Tiefe.
Chruschtsch
die Vorschlag
des Apparats
lang neuer At
Zerstörungs
Weiterhin:
Explosionen i
die Menschlic
Anwirkungs
be für Minsel
Die größte
Chruschtschov
Kontrolle und
be bei einem
sehr langsam
gemacht.
In einer zw
schow am Sa
minister über
schow seine W
rkanischen V
britischen Vor
Spani
Belgr
BILGRAD, D
und Peking m
lichen Pressel
Außenministe
rangspacher
griffe Tache e
verleumdete
den Prinzipien
schädigen die
beiden Länd
Der Koresen
China" ließ da
daß er diese
ausgesprochen
wurde. Wenn
und ländig f
st, und die F
worten und die
Journalisten.